Post SV Telekom Augsburg
Regionalliga Süd

Saison-Magazin 2001/02

Aus diesem Pokal trinken Sieger.

www.muellermilch.de

OFFIZIELLER LIEFERANT
DER DEUTSCHEN FUSSBALL
NATIONALMANNSCHAFT
UND DES DEUTSCHEN
FUSSBALL-BUNDES

Schmeckt und weckt, was in dir steckt. müller

Alle Jahre wieder - Gruppenbild mit Damen ....

Weder für die Damen des SV Casino Kleinwalsertal noch für unsere Regionalligatruppe waren erholsame Ferientage angesagt. Beide Teams bereiteten sich in der Turnhalle von Riezlern im gemeinsamen Trainingslager fünf Tage intensiv auf die neue Spielzeit vor.
Hinten v.l.: Kai Müller, Martina Erhardsberger, Karl Stumpfecker, Helmut Grob, Coach Ingo Hodum, Frank Ebenhoch, Trainer Roland Lütkenhaus.
Vorne v.l.: Barbara Kantner, Norbert Schölhorn, Sandra Peter und Jana Dobesova.

INHALT

Seite

Kolumne des Abteilungsleiters 5
Eine völlig neu formierte Mannschaft . . 7
Steckbriefe unserer Aktiven (1-3) 8
Steckbriefe unserer Aktiven (4-6) 9
Regionalliga-Kader auf einen Blick . . . 11
Saison-Vorschau 13
Saison-Spielplan 2001 / 2002 14-15
Interviews mit Trainer und Nummer 1 . 16
Spielerstatistik Saison 2000 / 2001 . . . 18
1980 – 2001: 21 Jahre
kontinuierliche Arbeit 20-22
Die jüngste LL-Truppe aller Zeiten 24
Die Routiniers, der Goldmedaillen-
gewinner. 26
Damen-Bezirksoberliga –
ein lohnendes Ziel? 27
1. Jungen im 8. Jahr Bayernliga 29
2. Jungen Bayer. Vizemeister 30
Zählweise bis 11 – eine Revolution . . . 31
Weiter auf Medaillenjagd 33
Verdienstmedaille für Peter Schnaas . . 34
Hauptsponsor baut neuen Firmensitz . 35
Verdiente Post SV Spieler 36
Abschlusstabellen Saison 2000 / 2001. 37

MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL

Eine der besten Adressen für preisbewusste Möbelkäufer Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 8–16 Uhr

Sie sollten keine Möbel kaufen, ehe Sie nicht bei uns waren. Wir nehmen uns viel Zeit für Sie. Wir beraten Sie völlig unverbindlich. Für Küchenplanungen messen wir auch bei Ihnen zu Hause aus und unterbreiten Ihnen ein Angebot, ohne jegliche Verpflichtung Ihrerseits. Nehmen Sie uns beim Wort!

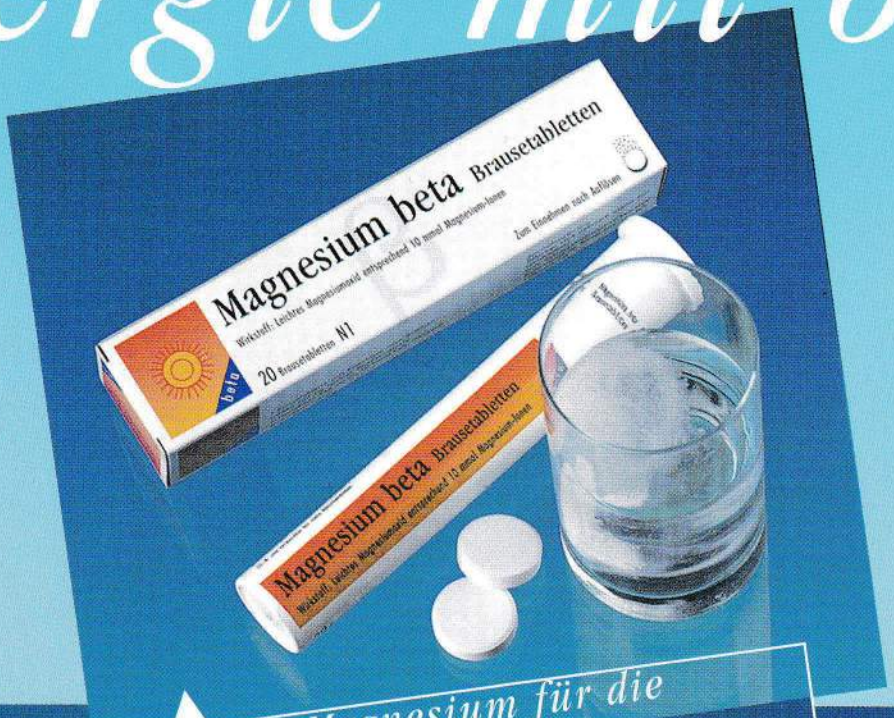
augusta möbelmarkt

Augsburg-Lechhausen, Neuburger Str. 217
im Riegel-Center/E-Center · Telefon 0821/704055 · Fax 741808

Auf mehr als 4000 qm Ausstellungsfläche zeigen wir Ihnen die ganze Vielfalt preiswerten Wohnens.

Wann besuchen auch Sie uns ganz unverbindlich?

Energie mit beta



Magnesium für die
Muskulatur

Zink stärkt das
Immunsystem

Tabletten zum Lutschen

Zink mit Vitamin C
für die kalte Zeit

betapharm

betapharm Arzneimittel GmbH, Steinerne Furt 78, 86167 Augsburg, Telefon 0821/7488 10, Telefax 0821/7488 120
www.betapharm.de

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

Das schlechte Image der Herren-Regionalliga Süd

Liebe Tischtennisfreunde,

bevor der erste Ball in der neuen Spielzeit geschlagen war, mussten wir unsere Ambitionen auf einen vorderen Tabellenplatz schon wieder begraben. Unser Kapitän Helmut Grob fiel nach einem viel zu spät erkannten Kreuzbandriss im linken Knie die ganze Vorrunde aus, und auch in der Rückrunde war der 33-jährige Ex-Profi bei weitem noch nicht der Alte. Trotz einer auf dem Papier starken Mannschaft und dem besten Spitzenpaarkreuz der Liga mit dem Chinesen Fu Yong und dem Tschechen Josef Simoncik, – an Letzterem hatten wir sportlich und menschlich viel Freude – reichte es am Ende nur zu einem trotz des Grobschen Handicap enttäuschenden fünften Platz.

Nach der Spielzeit haben uns fünf Aktive verlassen, was einem Total-Ausverkauf gleichkommt. Mit Fu Yong (Spielertrainer beim Bezirksligisten TSV Wertingen), Josef Simoncik (Prag), Florian Kaindl (TC Tegernheim), Alexander Möst und Werner Schaffer (beide TSV Gräfelfing) sagte fast das gesamte Team Good bye. Unter großen Schwierigkeiten und mit viel Zeitaufwand, haben wir ein neues Team zusammengestellt. Inwieweit es regionalligatauglich ist, muss die neue Saison zeigen.

Im März, d.h. zwei Monate vor Ablauf der Wechselfrist hat der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) seine Vereine unterhalb der 1. Bundesliga mit der Änderung der Ausländerregelung erheblich in die Bredouille gebracht. Der Beschluss, nur noch einen Ausländer pro Mannschaft zuzulassen, sorgte bei den Tischtennisvereinen für eine Mischung aus Hektik und Ratlosigkeit. Weniger die Maßnahme als solche – man will damit den deutschen Nachwuchs schützen und ihm eine bessere Perspektive bieten –, sondern primär der Zeitpunkt brachte den TT-Oberen eine Menge Kritik ein.

Allein dabei blieb es nicht: Einige Vereine reichten ihre Rangliste mit mehr als einem Ausländer ein, in der Hoffnung, dass die dem DTTB-Bundesgericht überstellte Sammelklage in ihrem Sinne entschieden wird. Federführend einmal mehr Eilenburgs Manager Ammann, dem anscheinend inzwischen Einige nach zwei gewonnenen Prozessen blind vertrauen.

Am 24. August hat das Bundesgericht des DTTB die Sammelklage von 12 Vereinen und einem Spieler gegen die neue Ausländerregelung abgewiesen. Der Berliner Rechtsanwalt Eckart Fleischmann hatte den Klägern sein Urteil wegen der Eilbedürftigkeit mündlich mitgeteilt, die schriftliche Begründung lag bei Redaktionsschluss dieses Magazins noch nicht vor. Die Kläger, die die Diskriminierung von Angehörigen aus assoziierten Staaten der EU beanstanden und bereits den Gang vor ein ziviles Gericht ankündigten, müssen sich zunächst der nunmehr gültigen Bestimmung unterwerfen. Michael Keil, Regelexperte und Ligasekretär des DTTB: „Wer gegen die Ausländerregel verstößt, muss nach dem Urteil des Bundesgerichts mit Punktabzug und Sanktionen der spielleitenden Stelle rechnen."

Trotzdem, das Image der Liga hat zweifelsohne Schaden genommen. Während in den 2. Bundesligen Gruppe Nord und Süd alle 22 Vereine korrekte Ranglisten vorgelegt haben,

tanzt einzig die 3. Liga Süd aus der Reihe. Die Liga hat nach drei unruhigen Jahren in der Ausländerfrage ein Imageproblem. Da auch keine interne Diskussion stattfinden kann – beim Staffeltag im Juni glänzte gerade die „Opposition" durch Abwesenheit – ist es an der Zeit, dass die Quertreiber jetzt Ruhe geben und der Sport wieder zum Hauptthema wird.

Ihr Peter Schnaas

Peter Schnaas
Abteilungsleiter

Private Altersvorsorge staatlich gefördert.

Es ist entschieden: Der Staat fördert zukünftig Ihre private Altersvorsorge. Sichern Sie sich die neuen Zulagen und Steuervorteile! Ob mit einer PrivatRente, einem Fonds oder einer FondsRente – **wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.**

Roman von Schwartzenberg
Hauptvertretung der Bayerischen Allianz
Westheimer Straße 42 · 86356 Neusäß
Telefon 08 21/3 49 41 52 · Fax 08 21/3 49 41 53
E-Mail: schwartzenberg.von@allianz.de

Allianz

Autohaus
Drexl + Ziegler

Augsburger Str. 15
86356 Neusäß
Tel 0821/480680
Fax 0821/4806868

Mit Sportsgeist und Heimvorteil!

Freude am Fahren

Drexl + Ziegler

Ein starkes Team, das alle technischen Finessen beherrscht: Wann immer unsere Profis in Service und Werkstatt für Sie Einsatz zeigen, sind das Punkte für Ihre Sicherheit – und den Werterhalt Ihres Wagens. Servicefreundschaft mit Heimvorteil bei jeder Begegnung. ... eine Idee persönlicher!

Vorstellung des Post SV-Teams

Nachdem wir mit Fu Yong und Josef Simoncik ein top besetztes Spitzenduo hatten, aber unter anderem wegen der langwierigen Knieverletzung von Kapitän Helmut Grob nicht unsere volle Leistungsstärke ausspielen konnten, reichte es am Saisonende 2000/2001 nur zum 5. Tabellenplatz. Betrachtet man das Potenzial des Sextettes, hätten es trotz aller Widrigkeiten schon ein wenig mehr als 24:16 Punkte sein können.

Nachdem in der Vergangenheit der Stamm der ersten Mannschaft immer mehrere Jahre zusammen geblieben war, ging die Phase der Kontinuität und Vereinstreue jetzt plötzlich und unerwartet zu Ende. Von der alten Truppe blieb nach der vergangenen Saison nur das Herz der Mannschaft, Helmut Grob, der vor seiner elften Saison steht, übrig. Fu Yong verließ uns nach fünf, Florian Kaindl nach zehn und Alexander Möst nach drei Spielzeiten. Trotz dieses Aderlasses, der nur bedingt aufgefangen werden konnte, dürfen wir uns bei den „Ausgeschiedenen" für ihre Leistungen und ihr Engagement bedanken.

Die Planungen für die neue Saison gestalteten sich schon deshalb schwierig, weil durch die neue Ausländerregelung – nur noch ein NICHT-EU-Ausländer ist pro Mannschaft spielberechtigt – die deutschen Spieler an „Wert" gewannen. Gute und erfahrene deutsche Akteure waren kaum am Markt. Wir standen einige Wochen vor der Frage, ob wir überhaupt drittklassig weiter machen können und wollen. Da auch die Konkurrenz den DTTB-Beschluss nicht so einfach wegstecken konnte, entschlossen wir uns zum Weitermachen. Mit ausschlaggebend war, dass unser Nachwuchs hoffen lässt, dass wir in ein zwei Jahren auf Eigengewächse zurückgreifen können. Unsere Einschätzung wird durch die Tatsache bestärkt, dass wir mit Roland Lütkenhaus einen erfahrenen und kompetenten Nachwuchstrainer gewinnen konnten.

Für die neue Saison müssen wir schon deshalb nicht schwarz sehen, weil sich uns mit Norbert Schölhorn ein bundes- und regionalligaerfahrener Akteur angeschlossen hat. Der gebürtige Memminger war jahrelang in der „Fremde" (Württemberg) zu Hause, ist jetzt aber wieder auf dem Sprung in die bayerische Heimat. Am 1. Juni hat er in Diedorf eine neue Arbeitsstelle angetreten. Der 35-Jährige, zuletzt beim Ligakonkurrenten TTV Erdmannhausen im mittleren Paarkreuz aktiv, nimmt bei uns die Position zwei ein.
Die Position eins wurde mit dem Bulgaren Asen Asenov besetzt. Der junge Nationalspieler hat zwar bisher noch nie die raue Luft im Spitzenpaarkreuz geschnuppert, ist aber entschlossen, die Chance zu nützen. „Ich war zuletzt als Nr. 4 unterfordert (eine Niederlage in Ramstein: Anm.d. Red.) und spiele jetzt durchwegs gegen starke Gegner. Diese Herausforderung nehme ich an, ja, ich freue mich darauf. Ich hoffe, ich kann die Erwartungen erfüllen. Das würde nicht nur der Mannschaft, sondern auch meinem persönlichen Fortkommen nützen."

Von links: Asen Asenov, Karl Stumpfecker, Norbert Schölhorn, Kai Müller, Helmut Grob und Frank Ebenhoch.

Hinter Helmut Grob, der zwar noch nicht ganz beschwerdefrei ist, aber inzwischen wieder ein komplettes Trainingsprogramm abspulen kann, nimmt Karl Stumpfecker die Position vier ein. Mit viel Training, dem Besuch von Einzelturnieren und Trainingslagern bereitete sich der Münchner Oberligaspieler den ganzen Sommer intensiv auf die für ihn bisher höchste Spielklasse vor. „Ich hätte zwar lieber an fünf gespielt, da aber niemand mehr dazu kam, muss ich's halt nehmen wie's kommt," ist der Ex-Hugelfinger vorsichtig optimistisch.

Das hintere Paarkreuz wird von Kai Müller und Frank Ebenhoch gebildet. Während der 23-jährige Müller vom Landesligisten SV Unterknörigen an den Lech kommt, hat der gebürtige Kemptner Ebenhoch in der Vorsaison in der Post-Reserve in der Bayernliga mitgewirkt.

saule

Wir bauen für Sie
• Rasensportplätze
• Tennenfelder
• Golf- und Tennisplätze

Wir sanieren für Sie
• vorhandene Rasensportplätze
• nach dem SRS-Verfahren in der
• erdnahen, kostengünstigen Bauweise

Wir beraten Sie gerne

Josef Saule GmbH

Ausbildungsbetrieb für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Mühlhauser Straße 55 · 86169 Augsburg · Telefon 0821/270940

Steckbriefe unserer Akteure

Name	Asen Asenov
Position beim Post SV Telekom	1
geboren am	21.03.1979 in Pernik/Bulgarien
bisherige Vereine	DJK Offenburg, WTTV Ramstein
beim Post SV seit	2001
bisherige Erfolge	2001 Bulgarischer Meister Nationalspieler und Nummer 1 von Bulgarien Mixed mit Liu Jia Jugend Nr. 9 in Europarangliste
Beruf	TT - Profi
TT-Vorbild	Jörgen Persson
Platzierung Weltrangliste	315
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	TIBHAR Florea, Coppa Tenero
Hobbies	Musik hören, Tanzen, Disco gehen
Traumurlaubsland	Israel

Name	Norbert Schölhorn
Position beim Post SV Telekom	2
geboren am	09.02.1966 in Memmingen
bisherige Vereine	SV Plüderhausen, TTV Erdmannhausen
beim Post SV seit	2001
bisherige Erfolge	1998 3. Baden-Württembergische Meisterschaften Einzel u. Doppel 1999 dto.
Beruf	Kunststoff-Techniker
TT-Vorbild	Mikael Appelgren
Platzierung Joola-Rangliste	168
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Tibhar Speedy-Spin
Hobbies	Pool-Billard
Traumurlaubsland	Thailand

Name	Helmut Grob
Position beim Post SV Telekom	3
geboren am	09.02.1966 in Augsburg
bisherige Vereine	VSC Donauwörth, ATSV Saarbrücken
beim Post SV seit	1991
bisherige Erfolge	1985 Deutscher Jugendmeister im Einzel und Doppel 1988 4. Platz DTTB-Top-12 Turnier 1989 WM-Teilnehmer in Dortmund (letzte 64 im Einzel) 1989 Deutscher Mannschaftsmeister und ETTU-Pokalsieger 1995 Bayerischer Meister im Einzel 1996 Süddeutscher Meister im Doppel 1997 Bayerischer Meister im Doppel
Beruf	Bankkaufmann (Dipl.-Ökonom)
TT-Vorbild	Stellan Bengtsson
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Skitt, Tibhar Rapid, Tibhar Speedy Spin MC
Hobbies	Sport (u.a. Tennis, Fußball, Skifahren, Segeln), Kartenspielen, in gute Restaurants Essen gehen
Traumurlaubsland	Australien, USA, Karibik

Steckbriefe unserer Akteure

Name	Karl Stumpfecker
Position beim Post SV Telekom	4
geboren am	28.03.1971 in Landsberg
bisherige Vereine	TSV Murnau, SC Huglfing, SV WB Allianz München
beim Post SV seit	2001
bisherige Erfolge	1983 Bayer. Vizemeister - Schülermannschaft
Beruf	Bankkaufmann (Dipl-Kfm.)
TT-Vorbild	Es gibt einige von denen man etwas lernen sollte
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Stiga, Nittaku
Hobbies	Sport allgemein, Schafkopfen
Traumurlaubsland	keine Angabe

Name	Kai Müller
Position beim Post SV Telekom	5
geboren am	25.07.78 Krumbach/Schwaben
bisherige Vereine	FC Strass, SSV Ulm 1846, SV Unterknöringen
beim Post SV seit	2001
bisherige Erfolge	5. Platz Schülerrangliste Baden-Württemberg 3. Platz im Einzel Schülermeisterschaften Baden-Württemberg 12. Platz Jugendrangliste Baden-Württemberg 3 x Bezirksmeister Jugend (Einzel u. Doppel)
Beruf	Zivildienstleistender
TT-Vorbild	Petr Korbel
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Butterfly Viscaria, Bryce , TSP spin Pips
Hobbies	Baden (in Badewanne), Sauna, Schlafen
Traumurlaubsland	Mexiko

Name	Frank Ebenhoch
Position beim Post SV Telekom	6
geboren am	30.03.74 in Kempten
bisherige Vereine	TSV Durach
beim Post SV seit	2000
Beruf	Lehramtsanwärter
TT-Vorbild	Viele
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Yasaka, Butterfly
Hobbies	Sport (Tennis, Badminton, Squash)
Traumurlaubsland	Australien

Mit einem guten Steuermann kommen wir immer sicher ans Ziel.

Beim Geld zeigen uns die Fachleute von der PSD Bank wo's langgeht und wir verlieren unser Ziel nie aus den Augen.

psd Bank

Gemeinsam Ziele erreichen

Regionalligakader auf einen Blick

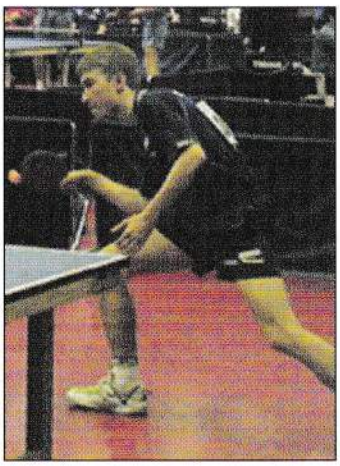
Asen Asenov
Nr. 1 des Post SV Augsburg

Post SV Telekom Augsburg

1	Asenov, Asen (22)	BUL
2	Li, Quing (19)*	CHN
3	Schölhorn, Norbert (35)	
4	Grob, Helmut (33)	
5	Stumpfecker, Karl (30)	
6a	Müller, Kai (23)	
6b	Ebenhoch, Frank (27)	

TV Hilpoltstein

1	Bindhammer, Felix (18)	
2	Sand, Jochen (19)	
3	Ziegler, Jochen (17)	
4	Bittner, Michael (22)	CZE
5	Seitz, Florian (27)	
6	Haubner, Christian (25)	
7	Frisch, Rainer (36)	



Felix Bindhammer
Nr. 1 des TV Hilpoltstein

FC Tegernheim

1	Richter, Gerd (26)	
2	Jordanov, Theodor (23)	BUL
3	Kaindl, Florian (23)	
4	Herrler, Michael (23)	
5	Dinauer, Andreas (23)	
6a	Hosse, Ulrich (32)	
6b	Gangl, Georg (17)	

Gerd Richter
Nr. 1 des FC Tegernheim

DJK Offenburg 2

1	Andrianov, Sergei (25)	RUS
2	Tschepkasov, Konst. (24)*	RUS
3	Sagan, Daniel (26)*	POL
4	Bruder, Felix (23)	
5	Anzeisen, Jörg (20)	
6a	Lingert, Eugen (17)	
6b	Bruder, Benjamin (23)	
6c	Lörch, Christian (22)	

TTC Wehr

1	Juzbasic, Ivan (20)	CRO
2	Juzbasic, Neven (20)*	CRO
3	Surbek, Dragutin (23)*	CRO
4	Schönle, Gerd (37)	
5	Grab, Manfred (34)	
6a	Fiebig, Helmut (46)	
6b	Garnier, Wolfgang (56)	
6c	Bächle, Roland (56)	

TTC Eilenburg

1	Kuzmin, Fedor (18)	RUS
2	Gavrilov, Denis (24)*	RUS
3	Egeholt, Carsten (36)	DEN
4	Zavoral, Roman (20)*	CZE
5	Gamm, Oliver (21)	
6	Lokaj, Roman (36)*	CZE
7	Sirusas, Vykintos (20)*	LITA

DJK Kleinwallstadt

1	Mu, Hao (22)	CHN
2	Dr. Schreiner, Ralf (32)	
3	Fischer, Alexander (17)	
4	Berberich, Michael (19)	
5	Appel, Jürgen (34)	
6	Stadtmüller, Stefan (24)	
7	Schmitt Jochen (21)	

DJK Rosenheim

1	Hollo, Zsolt (29)	HUN
2	Posfai, Attila (19)*	HUN
3	Wetzel, Thomas (33)	
4	Szappanos, Csaba (33)*	HUN
5	Berg, Markus (34)	
6a	Sperr, Engelbert (31)	
6b	Hundhammer, Wolfgang (18)	
6c	Schulze, Manfred (36)	

TSV Wendlingen

1	Claric, Dominik (19)	CRO
2	Frasch, Stefan (18)	
3	Rakwin, Wjekoslaw (19)*	CRO
4	Stritt, Peter (18)	
5	Seidel, Daniel (20)	
6a	Bopp, Tobias (18)	
6b	Sentef, Michael (21)	

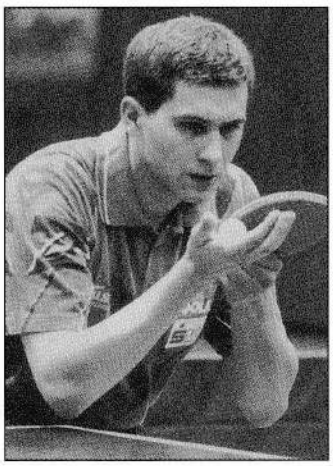
TTV Erdmannhausen

1	Sestak, Thomas (21)	SLO
2	Habijanec, Marko (26)*	CRO
3	Goga, Daniel (22)*	SLO
4	Offenbacher, Tim (18)	
5	Bischoff, Bernd (21)	
6a	Weih, Steffen (29)	
6b	Kubitzsch, Thielo (44)	
6c	Wild, Steffen (21)	

SV Neckarsulm

1	Braun, Josef (32)	CZE
2	Horlacher, Daniel (26)	
3	Kühnle, Peter (23)	
4	Friebe, Marc (24)	
5	Werz, Klaus (41)	
6	Möß, Jürgen (21)	
7	Benz, Roland (36)	

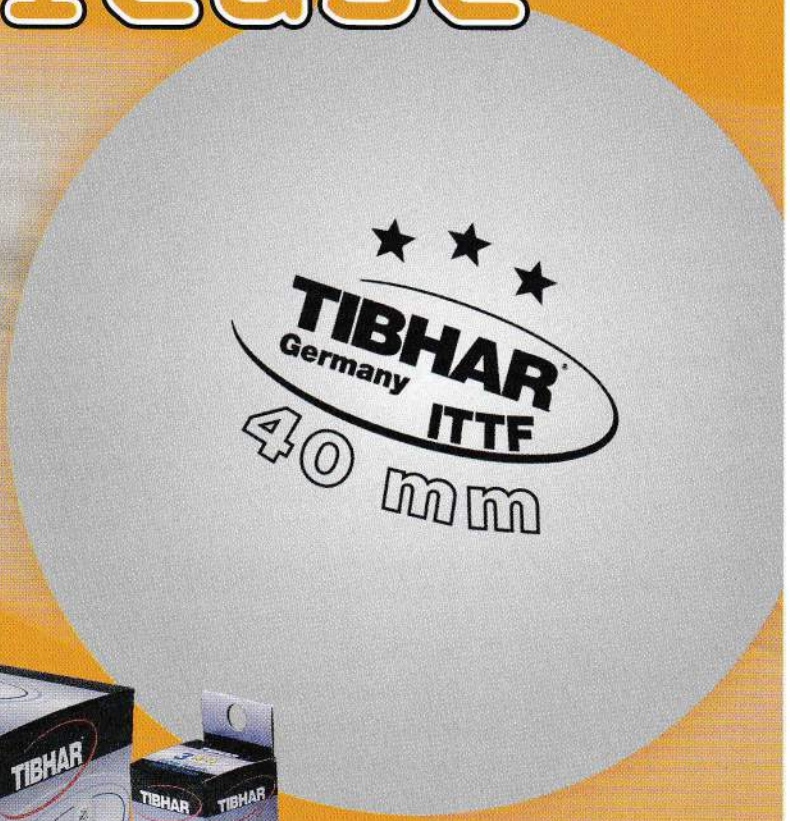
Daniel Horlacher
Nr. 2 des SV Neckarsulm



* Spieler dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn die vor diesem Spieler aufgeführten Ausländer nicht eingesetzt werden.

Die Mannschaftsaufstellung von Eilenburg wurde nicht genehmigt. Bis 10. September muss der Verein eine neue Rangliste einreichen.

New balls please



Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Tischtennisbälle gehört haben, denn jetzt gibt es die neue 40mm-Qualität von TIBHAR.

TIBHAR

TIBHAR***

der Ball des Deutschen Tischtennisbundes

- *ITTF- und DTTB-zugelassen*
- *extra hart und speziell selektiert*
- *Lieferbar in weiss und orange*
- *72er Karton, 3er Pack*

Tibor Harangozo GmbH · Fenner Straße 62a · D-66127 Saarbrücken · Fon 06898-9 33 00 · Fax 06898-93 30 33

Saison-Vorschau - Die Karten werden neu gemischt

Nachdem die Ausländerbeschränkung des DTTB seit dem 24. August endgültig wirksam ist, werden die Karten in Sachen Meisterschaft und Abstieg neu gemischt. Mit mehreren Ausländern pro Team wären die beiden TTC´s aus **Eilenburg** und **Wehr** Favoriten auf die Meisterschaft und den damit verbundenen direkten Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd gewesen. Mit der neuen Entwicklung dürften die beiden Clubs, die auf volles Risiko, das heißt Wehr auf drei und Eilenburg auf vier hochkarätige NICHT-EU-Ausländer gesetzt haben, mit dem Ausgang des Titelrennens nichts mehr zu tun haben.

Der erste Titelaspirant ist die **DJK Kleinwallstadt,** der Vorjahresdritte. Die Nordbayern, denen man in der Vorsaison eine solche Platzierung – 30:10 Zähler und punktgleich mit Wehr – nicht zugetraut hatte, haben mit dem Chinesen Mu Hao den Top-Spieler der Saison 2000/2001 in ihren Reihen. Außerdem ist die DJK von 2 bis 6 mit einer gesunden Mischung aus Alt und Jung gut und ausgeglichen besetzt. Den Kleinwallstädtern am Nächsten

Mu Hao
Nr. 1 der DJK Kleinwallstadt

könnte der Ex-Zweitligist, der **SV Neckarsulm,** kommen. Der Tscheche Josef Braun erfüllt höchste Regionalliga-Ansprüche und mit Linkshänder Horlacher, den 22-jährigen Marc Friebe und Peter Kühne sowie dem Neckarsulmer Urgestein Klaus Werz (41) folgen Spieler mit entsprechender Klasse und Erfahrung.

Wer ist sonst noch im Vorderfeld zu erwarten ? Der **TC Tegernheim** ist mit den Ex-Augsburgern Gerd Richter (Pos.1), Florian Kaindl (Nr. 3) und dem Bulgaren Theodor Jordanov als Nummer zwei recht stark besetzt. Von den Spielern dahinter hat Michael Herrler ebenfalls schon viel Erfahrung. Eine der Stationen des 23-Jährigen war auch schon mal der Post SV Telekom Augsburg und zwar von 1995-1997 in der 2.Bundesliga Süd. Ebenfalls zu beachten ist die junge Truppe – Durchschnittsalter 21,3 Jahre – des Aufsteigers **TV Hilpoltstein.** Dem 18-jährigen Felix Bindhammer, der amtierender Bayerischer Vizemeister im Herren-Einzel ist und bei der Jugend-EM 2001 in Italien mit der deutschen Jungen-Nationalmannschaft die Bronze-Medaille gewann, und seiner Truppe dürfte aber für das Erreichen der Plätze 1 bis 3 noch die nötige Erfahrung fehlen.

Bei den Vereinen **TTV Erdmannhausen, DJK Offenburg 2** und **DJK SB Rosenheim** setzte man im Vertrauen auf ein für sie positives Urteil in Sachen Ausländerregelung auf je drei Ausländer in der ersten Mannschaftshälfte. Da jeweils nur ein Slowake, Russe und Ungar übrig bleiben, sind alle drei möglicherweise nicht frei von Abstiegssorgen. Dasselbe trifft auf den **TSV Wendlingen** zu. Der Kampf um den Klassenerhalt wäre hier wohl aussichtslos, wenn Stefan Frasch´s geplanter Wechsel in die 2. Liga geklappt hätte. Da es aber der TSV Sontheim versäumt hat, den Wechselantrag termingerecht an den DTTB zu schicken, bleibt der 18-Jährige den Württembergern vermutlich erhalten.

Unsere eigene Mannschaft, der **Post SV Telekom Augsburg,** kann sicher nicht an die Platzierungen der letzten Jahre anknüpfen. Im Gegenteil, nach dem größten Aderlass der letzten 20 Jahre sind wir auch nicht sorgenfrei. Asen Asenov hat nicht die Klasse von Fu oder Simoncik, Schölhorn ersetzt zwar Flo Kaindl vollwertig und Grob wird an drei seine Routine ausspielen können. Mit Karl Stumpfecker, Kai Müller und Frank Ebenhoch kommen an den Positionen 4 bis 6 Akteure zum Einsatz, für die die dritthöchste Liga neu ist. Da aber auch bei anderen Teams ein gewisser Umbruch erfolgt, stehen ihre Chancen nicht schlecht.

SPD. Ihr kompetenter Partner in Sachen Sport.

DEM POST SV TELEKOM AUGSBURG
WÜNSCHE ICH VIEL ERFOLG
IN DER SAISON 2001/2002
UND DEN ZUSCHAUERN
VIELE SPANNENDE SPIELE!

DR. PAUL WENGERT
OB FÜR AUGSBURG

Dr. Paul Wengert,
OB-Kandidat der SPD Augsburg

SPD
AUGSBURG

www.spd-augsburg.de

Spielplan Saison 2001 / 2002 Vorrunde

Samstag,	15.09.2001	20.00 Uhr	FC Tegernheim	– **Post SV Telekom**
Samstag,	23.09.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– SB DJK Rosenheim
Samstag,	29.09.2001	17.30 Uhr	TTC Eilenburg	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	14.10.2001	14.30 Uhr	DJK Offenburg 2	– **Post SV Telekom**
Samstag,	27.10.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TSV Wendlingen
Samstag,	03.11.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTV Erdmannhausen
Sonntag,	04.11.2001	14.30 Uhr	TTC Wehr	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	18.11.2001	14.00 Uhr	TV Hilpoltstein	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	25.11.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– DJK Kleinwallstadt
Samstag,	01.12.2001	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– SV Neckarsulm

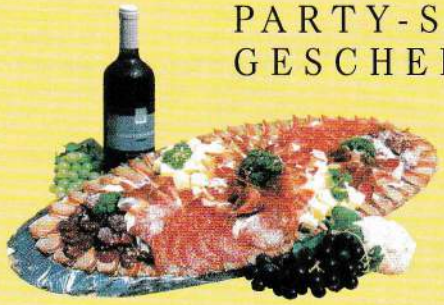
Spielort für die Heimspiele: Reischlesche Wirtschaftsschule, Alter Postweg, Augsburg

Spielplan Saison 2001 / 2002 Rückrunde

Sonntag,	20.01.2002	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTC Wehr
Samstag,	16.02.2002	18.00 Uhr	TSV Wendlingen	– **Post SV Telekom**
Samstag,	23.02.2002	17.00 Uhr	SV Neckarsulm	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	24.02.2002	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TV Hilpoltstein
Sonntag,	03.03.2002	14.00 Uhr	SB DJK Rosenheim	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	10.03.2002	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– TTC Eilenburg
Sonntag,	17.03.2002	14.00 Uhr	TTV Erdmannhausen	– **Post SV Telekom**
Sonntag,	24.03.2002	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– FC Tegernheim
Sonntag,	07.04.2002	14.30 Uhr	**Post SV Telekom**	– DJK Offenburg 2
Sonntag,	14.04.2002	14.00 Uhr	DJK Kleinwallstadt	– **Post SV Telekom**

Südtiroler Weinladen

PARTY-SERVICE
GESCHENKKÖRBE



Wir garnieren und liefern Ihnen nach Hause Südtiroler Spezialitätenplatten

Jedes Geschenk kann individuell nach Ihren Wünschen zusammengestellt werden. Wir beraten Sie gerne.

Dazu führen wir sämtliche Südtiroler Spitzenweine, die Sie natürlich vor Ihrer Wahl probieren können.

Öffnungszeiten: Mo bis Frei von 9–13 Uhr und 14.30–18 Uhr · Samstag von 9–13 Uhr

GENTNERSTR. 67a · 86161 AUGSBURG · TEL. 0821/559538 · FAX 562497

KÖNIG LACKIERUNGEN

König Lackierungen GmbH
Derchinger Straße 112½
86165 Augsburg
Telefon 0821/704003
Fax 701876

Autoglas in Augsburg

DIE EXPERTEN FÜR KFZ-VERGLASUNG

Thomas Schöttl – Kfz-Meisterbetrieb

Besuchen Sie uns im Internet: www.autoglas-schoettl.de

Friedberger Straße 152 · 86163 Augsburg-Hochzoll · Tel. 08 21 / 26 28 570 · Fax 08 21 / 26 28 572

Interviews mit dem neuen Trainer und der neuen Nr. 1

Roland Lütkenhaus, Trainer

Du bist jetzt seit knapp zwei Monaten als Trainer beim Post SV „im Amt". Wie sind Deine ersten Eindrücke?

Die Bedingungen, was die Trainingshallen und -zeiten angeht, sind selbst jetzt im Sommer optimal. Gerade die vielen jungen Spieler nehmen das umfangreiche Trainingsangebot an, insofern konnte ich mir keinen besseren Start wünschen.

Worin siehst Du den Schwerpunkt Deiner Arbeit?

Die jungen Talente, und davon haben wir einige, möglichst weit nach oben zu bringen. Möglichst schnell sollen die Besten Stammplätze in der ersten Herrenmannschaft erreichen. Die Jugendlichen aus dem Bayernliga-Team haben allesamt das Zeug dazu, mittelfristig in der Landesliga zu spielen. Voraussetzung ist natürlich der entsprechende Trainingsfleiß.

Vom 15.-19. August war mit dem kompletten Regionalliga-Team im Kleinwalsertal und den Nachwuchsspielern Uli Foag und Sebastian Endreß ein Trainingslager.

Warst Du mit der Organisation und dem sportlichen Ablauf zufrieden ?

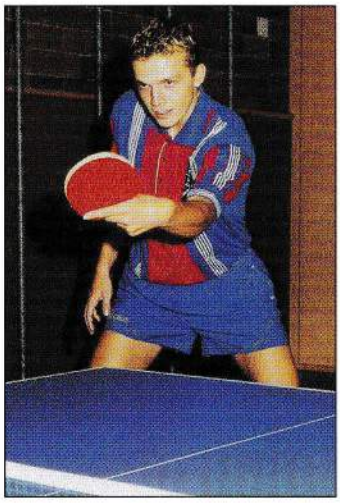
Ja, in jedem Fall. Wir haben uns anfangs die Halle in Riezlern mit dem Erstligisten TTF Ochsenhausen und später mit den Zweitliga-Damen des SV Casino Kleinwalsertal geteilt. Das klappte reibungslos. Die Spieler haben bei den insgesamt acht Trainingseinheiten sehr gut gearbeitet. Außerdem konnten wir uns besser kennenlernen und hatten auch in der „Freizeit" viel Spaß miteinander.

Wie beurteilst Du die Perspektiven von Uli Foag und Sebastian Endreß, die ja in Kleinwalsertal mit dabei waren ?

Nun man soll nichts überstürzen, aber sowohl der erst 12-jährige Sebastian als auch der 14-jährige Uli haben das Potential, sehr schnell nach oben zu kommen. Aber „verheizen" dürfen wir die Beiden nicht. Da sind Helmut Grob, Kapitän des Regionalliga-Teams, und ich absolut einer Meinung.

In Deiner Leistungsgruppe, mit der Du dreimal in der Woche arbeitest, sind Spieler aus der 1. und 2. Herren-Mannschaft sowie der Bayernliga-Jugend vertreten. Wie beurteilst Du die Chancen dieser drei Teams ?

Das neuformierte Regionalliga-Team hat nicht mehr die Stärke vergangener Jahre. Da es nach der Entscheidung des DTTB-Bundesgerichts bei nur einem Ausländer pro Team bleibt, dürften wir den Klassenerhalt schaffen. Die „jungen Wilden" haben sicher in der spielstarken Landesliga keinen leichten Stand. Um das Ziel – Klassenerhalt – ist mir nicht bange. Die 1. Jungen müßte aufgrund ihrer Spielstärke Südbayerischer Meister werden. Danach wären der Titel eines Bayerischen Mannschaftsmeisters sowie ein gutes Abschneiden auf süddeutscher Ebene die weiteren Ziele.



Asen Asenov, Nummer 1

Du hast schon Regionalliga-Erfahrung?

Ja, ich habe letzte Saison bei WTTV Ramstein an der Position vier gespielt.

Warst Du erfolgreich?

Ja, eigentlich schon. Wir wurden Meister und ich habe in der ganzen Saison nur ein Match verloren. Allerdings hatte unsere Liga bei weitem nicht die Spielstärke eurer Regionalliga Süd.

Beim Post SV bist Du die Nummer eins. Wie gehst Du damit um?

Ich bin erst einmal froh, im vorderen Paarkreuz spielen zu können, denn das bedeutet eine echte Herausforderung. Die Aufgabe ist schwer, denn da spielen sehr gute Leute. Ich werde mich aber voll reinhängen, um positiv abzuschneiden.

Deine neue Mannschaft war fünf Tage im Trainingslager. Wie waren Deine Eindrücke?

Wir haben intensiv und konzentriert trainiert, das war das Wichtigste. Wir konnten uns kennenlernen und hatten in einer tollen Landschaft auch außerhalb der Trainingshalle viel Spaß miteinander.

TT-Service
Christine Scheuringer
Wiesenstraße 5 · 86153 Augsburg
Tel. 0821/3199049 · Fax 0821/3199051

Wir bieten: – fachkundige Beratung
– Testhölzer- und Beläge zum Ausleihen
– Vereinsabende zum Informieren
– Auswahlsendungen Bekleidung

Wenn Sie mit Wumm spielen wollen – Kommen Sie zu uns!!!

Spielerstatistik Saison 2000 / 2001

Platz	Spieler	Verein	Ergebnis	Differenz
Vorderes Paarkreuz (Positionen 1 + 2)				
1	Mu, Hao	DJK Kleinwallstadt	33:6	+27
2	**Simoncik, Josef**	**Post SV Augsburg**	**29:7**	**+22**
3	Hegenbarth, Jürgen	TTC Fortuna Passau	29:9	+20
4	**Fu, Yong**	**Post SV Augsburg**	**28:9**	**+19**
5	Braun, Josef	SV Neckarsulm	29:11	+18
6	Pytlik, Martin	TTC Fortuna Passau	25:10	+15
7	Juzbasic, Ivan	TTC Wehr	26:14	+12
8	Juzbasic, Neven	TTC Wehr	23:17	+6
9	Veturelli, Viktor	TTV Erdmannhausen	20:17	+3
10	Toth, Istvan	DJk SB Rosenheim	19:20	–1
Mittleres Paarkreuz (Positionen 3 + 4)				
1	Li, Shi Dong	TTC Wehr	31:3	+28
2	Habijanec, Marko	TTV Erdmannhausen	28:4	+24
3	Schreiter, Rainer	TTC Fortuna Passau	25:6	+19
4	Molenda, Piotr	TTC Fortuna Passau	22:7	+15
5	Zavoral, R.	TTC Eilenburg	15:11	+4
	Posfai, Attila	TTC Eilenburg	11:7	+4
7	Schölhorn, Norbert	TTV Erdmannhausen	17:16	+1
	Kühnle, Peter	SV Neckarsulm	17:16	+1
9	Berberich, Michael	DJK Kleinwallstadt	18:18	+0
–	**Kaindl, Florian**	**Post SV Augsburg**	**16:18**	**–2**
–	**Schaffer, Werner**	**Post SV Augsburg**	**9:11**	**–2**
Hinteres Paarkreuz (Positionen 5 +6)				
1	Weikert, Andreas	TTC Fortuna Passau	23:5	+18
2	Gamm, Oliver	TTC Eilenburg	17:4	+13
3	Stadtmüller, Stefan	DJK Kleinwallstadt	20:8	+12
	Werz, Klaus	SV Neckarsulm	18:6	+12
5	Appel, Jürgen	DJK Kleinwallstadt	21:10	+11
6	Groß, Manuel	TTC Wehr	18:10	+8
	Beck, Peter	TTV Erdmannhausen	18:10	+8
8	Vidovic, Vitomir	TSV Wendlingen	12:6	+6
	Jirasek, M.	TTC Eilenburg	15:9	+6
–	**Möst, Alexander**	**Post SV Augsburg**	**16:11**	**+5**
–	**Grob, Helmut**	**Post SV Augsburg**	**8:4**	**+4**
–	**Schaffer, Werner**	**Post SV Augsburg**	**6:5**	**+1**

ER-HA SCHILDERHAUS

Fräsen
Gravieren
Laserschneiden
Folientechnik
Digitaldruck
Stempel

Schilder aus Acrylglas, Aluminium, Edelstahl, Messing, Kunststoff - Bautafeln - Buchstaben Fahrzeugbeschriftungen - Folienaufkleber Folienschriften - Magnetschilder - Montagen Steuer- und Meldetableaus - uvm.

ER-HA SCHILDERHAUS · Benzstraße 11 · Telefon 0821/436346 · Email: erha.schilderhaus@t-online.de
A.+M. Bogenreuther GbR · 86356 Neusäß · Telefax 0821/437363 · Internet: www.erha-schilderhaus.de

»Mit 2 Millionen Tonnen erleichtern wir Ihr Leben«

Peter Stähle, Geschäftsführer, Tel. 08 21/31 09-350

2 Millionen Tonnen befördert jährlich die INTEROT Spedition. Auf der Straße, auf der Schiene und auf Wasserwegen.
Wir bringen Güter in alle Welt. Das verlangt eine perfekte Logistik, Tag für Tag hohe Servicebereitschaft. Unsere Kompetenz, unser kundenorientiertes Kostenmanagement steht auch Ihnen zu Verfügung: Fahren Sie mit im »Club der Transport-Millionäre«, denn wir machen für Sie aus großen Zahlen kleine. Wenn Sie sich Ihr Leben leichter machen wollen, transportieren Sie mit uns richtig.

INTEROT Speditions-GmbH
Georg-Haindl-Straße 4
D-86153 Augsburg
Telefon 08 21/31 09-350
Telefax 08 21/3 07 50

INTEROT SPEDITION

INTEROT SPEDITION

Die Spedition auf Mausklick

TRANSPORTPREIS

„Schöner als der Meistertitel"

In früheren Jahren war Peter Stähle, Geschäftsführer der Interot Spedition, ein ausgezeichneter Tischtennisspieler und holte sich sogar die Deutsche Meisterschaft. „Das hat mich nicht so gefreut wie heute der Europäische Transportpreis", sagte Stähle in seiner Dankesrede anlässlich der Preisverleihung während der Eurocargo. Stähles „Matchpoint" war ein Logistikkonzept für einen Papierproduzenten zur Versorgung britischer Druckereien. Interot organisierte eine Transportkette vom Produktionsstandort in Schwedt über den polnischen Seehafen Stettin bis auf die Insel (s. VR24/00, Seite 18). Dabei setzte die Spedition vor allem auf Binnenschiff und Seeschiff. Einen Sonderpreis erhielt die Rhenus Baulogistik für die Logistik-Steuerung auf der Expo 2000 (siehe VR 20/00 Seite 16).

Peter Stähle von Interot mit Bernhardt Bünck, dem Sprecher der Jury

1980 – 2001: 21 Jahre kontinuierliche Arbeit ...

Mit Beharrlichkeit, Ideenreichtum, Stehvermögen sowie der Begeisterungsfähigkeit von Spielern, Trainern und Betreuern können wir auf erfolgreiche 20 Jahre zurückblicken. Anfang der 70iger-Jahre war die sechsjährige Erstliga-Ära zu Ende gegangen. In den Jahren 1980 bis 2000 waren wir insgesamt zwölf Spielzeiten in der 2. Bundesliga – die Klasse war bis 1988 viergleisig (Nord, West, Süd, Südwest) und danach zweigleisig (Nord und Süd) – und acht Spielzeiten drittklassig (bis 1988 Oberliga, danach Regionalliga). Auf diese Bilanz können wir stolz sein. Drei Dinge spielten dabei eine besondere Rolle: Dieter Voigt war von 1974 – 1992 einer *der* Leistungsträger. Es gelang immer wieder, den Nachwuchs aus dem eigenen Verein und der Region zu integrieren und mit der Verpflichtung der jeweiligen Ausländer hatten wir immer Glück. Ein Glücksfall war auch Helmut Grob, der mit seiner Professionalität ab 1991 das Kommando übernahm.

Namen, Daten, Fakten ... 21 Jahre im Zeitraffer

1980/81 Regionalliga (zweithöchste Liga) 7.Pl. - 13:27 Pkt.

In diesem Jahr gelingt der Aufstieg aus der Bayernliga. Obwohl mit dem Augsburger Erwin Koppold und dem Ichenhauser Peter Hruby verstärkt, haben wir einen schweren Stand. Dieter Voigt führt die bayerische Rangliste an und erspielt sich hinter Krumtünger (Stuttgart) und Sefried (Esslingen) die drittbeste Saison-Bilanz.

Aufstieg aus der Bayernliga ...

1. Erwin Koppold (25)
2. Dieter Voigt (22)
3. Peter Stähle (34)
4. Christian Kern (26)
5. Peter Hruby (25)
6. Thomas Fey (23)

1981/82 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 24:12

Die Liga wird umbenannt und heißt jetzt 2. Bundesliga. „Jimmy"„ Stähle zieht sich vom Leistungssport zurück. Neuzugänge sind Reinhold Berger (TTC Friedberg) und Jürgen Uwira (TSV Oberbeuren). Bei 24:12 Punkten gibt es nur gegen die Spitzenmannschaften Kickers Stuttgart und SC Fürstenfeldbruck (mit Neß) zwei Niederlagen. Vier Unentschieden und der Rest Siege lautet die stolze Bilanz.

Aus Regionalliga wird 2. Bundesliga

1. Dieter Voigt (23)
2. Erwin Koppold (26)
3. Christian Kern (27)
4. Peter Hruby (26)
5. Reinhold Berger (20)
6. Thomas Fey (24)
7. Jürgen Uwira (16)

1982/83 2. Bundesliga Süd 9.Pl. - 10:26

Ohne Erwin Koppold – Wechsel zu Steiner Bayreuth – und mit Uwira sowie Eigengewächs Raßhofer an fünf und sechs kämpfen wir mit der Konkurrenz aus Bayern, Württemberg und Baden um den Klassenerhalt. Leider erfolglos, denn am Ende fehlt ein Pünktchen zum rettenden Ufer. Der bittere Abstieg in die Oberliga ist besiegelt.

Koppold geht, Abstieg die Folge ...

1. Dieter Voigt (24)
2. Reinhold Berger (21)
3. Peter Hruby (27)
4. Christian Kern (28)
5. Jürgen Uwira (17)
6. Hans-Jörg Raßhofer (17)

1983/84 Oberliga Süd (3. Liga) 2.Pl. - 35:5

Peter Hruby und Jürgen Uwira haben den Verein verlassen. Dafür kehrt der unverwüstliche Günter („Kaue") Wuchenauer nach über 10 Jahren zum Post SV zurück. Obwohl wir den Meister TUS Bad Aibling zweimal schlagen – im Heimspiel vor 300 Zuschauern – bleibt uns durch Ausrutscher die Rückkehr in die 2. Bundesliga knapp versagt.

Spannung pur ohne Happy End ...

1. Dieter Voigt (25)
2. Reinhold Berger (22)
3. Günter Wuchenauer (41)
4. Christian Kern (29)
5. Hans-Jörg Raßhofer (18)
6. Thomas Fey (26)

1984/85 Oberliga Süd (3. Liga) 1.Pl. - 32:4

Mit Neuzugang Hans Kehrer, Ex-Bundesligaspieler und Studienrat in Schrobenhausen, gewinnt unser Team mit zwei Punkten Vorsprung gegenüber dem VSC Donauwörth – mit dem 16-jährigen Helmut Grob an Nr. 1 – die Oberliga-Meisterschaft und kehrte nach zweijähriger Abwesenheit in die 2. Bundesliga zurück. Voigt, Berger, Wuchenauer erzielen Top-Bilanzen.

Spannung pur mit Happy End ...

1. Dieter Voigt (26)
2. Hans Kehrer (32)
3. Reinhold Berger (23)
4. Christian Kern (30)
5. Günter Wuchenauer (42)
6. Hans-Jörg Raßhofer (19)

1985/86 2. Bundesliga Süd 8.Pl. - 15:25

Die Liga ist stark wie nie zuvor. Internationale Spitzenkräfte wie Dragutin Surbek, Milan Orlowski, Jindrich Pansky, Ulf Thorsell, Witold Woznica sorgen für eine Top-Liga. Unser erster Ausländer gehört zu den Top 10 in Jugoslawien. Für Lucic und Kehrer ist die starke Konkurrenz fast übermächtig. Platz 8 entspricht unserem Leistungsvermögen. Meister: Steiner Bayreuth.

Lucic, der erste Ausländer ...

1. Viktor Lucic (30)
2. Hans Kehrer (33)
3. Dieter Voigt (27)
4. Reinhold Berger (24)
5. Gerd Seefried (22)
6. Hans-Jörg Raßhofer (20)

*2. Bundesliga-Vizemeister 1987: von links: **D. Voigt, H.-J. Raßhofer, R. Berger, Th. Wetzel, R. Storf, H. Kehrer, V. Lucic.***

1986/87 2. Bundesliga Süd 2.Pl. - 23:13

Viktor ist im 2. Jahr wesentlich stärker (24:10), Voigt und Kehrer sind mit 17:8 und 16:10 Siegen in der „Mitte" verlässliche" Leistungsträger, und auch Bergers Bilanz (21:13) kann sich sehen lassen. Der junge Neuzugang Thomas Wetzel ist im Spitzenpaarkreuz etwas überfordert. Platz zwei hinter dem souveränen TTC Esslingen (mit D. Surbek) ist ein großer Erfolg.

Grandiose Leistung: Vizemeister ...

1. Viktor Lucic (31)
2. Thomas Wetzel (18)
3. Hans Kehrer (34)
4. Dieter Voigt (28)
5. Reinhold Berger (25)
6. Hans-Jörg Raßhofer (21)

1987/88 2. Bundesliga Süd 7.Pl. - 17:19

Die Saison 1987/88 ist von großer Bedeutung, denn nur die Plätze 1-5 berechtigen zur Teilnahme an der neuen 2. Bundesliga Süd. Unsere Enttäuschung ist groß, als uns im Saisonfinale gegenüber dem Fünften, der DJK Offenburg, zwei Zähler zum Aufstieg fehlen. Dem Team kann man keinen Vorwurf machen; vor allem Neuzugang P. Link und D. Voigt überzeugen.

Zweigleisige 2. Bundesliga kommt ...

1. Viktor Lucic (32)
2. Paul Link (25)
3. Dieter Voigt (29)
4. Christian Herbst (18)
5. Hans Kehrer (35)
6. Reinhold Berger (26)

... davon 12 Spielzeiten in der zweithöchsten Liga

1988/89 Regionalliga Süd (3. Liga) 4.Pl. - 22:14

Die neu geschaffene Regionalliga (3. Liga) mit Mannschaften der Verbände Bayern, Württemberg-Hohenzollern, Baden und Südbaden macht ihre ersten Schritte. Für die einen, wie Neuhausen, Augsburg, Neckarsulm und Weinheim, die aus der ehemaligen 2. Bundesliga Süd kommen, bedeutet die Klasse einen Rückschritt. Die Oberliga stellt sechs Teams.

1989/90 Regionalliga Süd 3.Pl. - 28:8

Als neue Nummer eins können wir den Mannschaftsweltmeister von 1981, Zhihao Shi, verpflichten. Harald Egger kehrt in das Bayernligateam des TSV Schwabmünchen zurück, und die Suche nach einer Verstärkung auf der Position zwei bleibt erfolglos. Wegen der Ausländerklausel müssen wir uns leider von dem engagierten Jugoslawen Viktor Lucic trennen.

1990/91 Regionalliga Süd 2.Pl. - 33:7

Es wollte eigentlich niemand mehr so recht dran glauben: Rund fünf Wochen nach Saisonende der Regionalliga steigt unser Sextett als Vizemeister hinter Steiner Bayreuth mit „Verspätung" noch in die 2. Bundesliga auf. Der erlösende Anruf aus der DTTB-Zentrale kommt am 12. Juni. Wie sich rasch herausstellen sollte, der Aufstieg ist kein Risiko.

Neue Spielklasse: Regionalliga ...

1. Viktor Lucic (33)
2. Christian Herbst (19)
3. Dieter Voigt (30)
4. Harald Egger (17)
5. Reinhold Berger (27)
6. Hans-Jörg Raßhofer (23)

Chinesischer Ex-Weltmeister ...

1. Zhihao Shi (30)
2. Christian Herbst (20)
3. Dieter Voigt (31)
4. Michael Schaller (21)
5. Reinhold Berger (28)
6. Hans-Jörg Raßhofer (24)

Steiniger Weg in die 2. Bundesliga ...

1. Zhihao Shi (31)
2. Jürgen Uwira (25)
3. Gerd Richter (16)
4. Christian Herbst (21)
5. Dieter Voigt (32)
6. Reinhold Berger (29)

Zhihao Shi, der chinesische Ex-Weltmeister

Von links: Gerd Richter, Zhihao Shi, Florian Kaindl

1991/92 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 26:14

Sportlich sind wir gut gerüstet, denn vom Bundesligisten ATSV Saarbrücken kommt Helmut Grob als prominenter Neuzugang. Mit dem Hauptsponsor, der Telekom AG, Bonn, im Rücken gelingt dem Team dank intensiver Trainingsarbeit unter der Leitung von „Profi" Grob ein tolle Saison. Die gute Arbeit bringt überraschend Platz drei.

Helmut Grob und Telekom ...

1. Zhihao Shi (32)
2. Helmut Grob (23)
3. Gerd Richter (17)
4. Christian Herbst (22)
5. Dieter Voigt (33)
6. Reinhold Berger (30)
7. Florian Kaindl (13)

Verabschiedung der bewährten Kräfte Dieter Voigt und Reinhold Berger durch den PSA-Präsidenten Heinz Krötz.

1992/93 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 29:11

Die Saison ist von einem personellen Umbruch gekennzeichnet. Mit Dieter Voigt – eine Institution im Post SV – und Reinhold Berger machen zwei bewährte und verdiente Spieler jüngeren Aktiven Platz. Der südd. Schülermeister Florian Kaindl rückt als Stammspieler nach. Der Tscheche Pansky ersetzt Zhihao Shi, den es nach Bremen zieht, mit Erfolg. Meister wird Ochsenhausen.

1993/94 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 28:12

Gerd Richter debütiert im vorderen Paarkreuz, beweist sein außergewöhnliches Talent und spielt an der Position zwei auf Anhieb mit 22:16 eine positive Bilanz. Auch Florian Kaindl schneidet mit seinen 15 Lenzen knapp im Plus ab. Mit Wolfgang Heckenberger aus Ochsenhausen rückt ein weiterer Youngster ins Team. FC Bayreuth wird Meister.

1994/95 2. Bundesliga Süd 4.Pl. - 24:16

Mit einem kontinuierlichen Aufbau und der konsequenten Förderung des Nachwuchses sind wir auf dem Weg zur absoluten Spitze in der 2. Bundesliga. Nach dem Gewinn der Bundesrangliste (TOP 12) der Junioren steht Gerd Richter auf der Wunschliste von fünf Erstligisten. Der Ingolstädter entscheidet sich für die TTF Ochsenhausen. Meister wird Frickenhausen vor Würzburg.

1995/96 2. Bundesliga Süd 2.Pl. - 29:11

Nach vier Jahren kündigt die Dt. Telekom AG die Sponsorverträge aller Postsportvereine zum 30.06.95. Für die Saison 95/96 müssen wir bereits kürzer treten. Mit Chen, der aus der 4. Liga kommt, im Jahr 2000 aber immer noch 1. Bundesliga spielt, gelingt ein super Schnäppchen. Die Vizemeisterschaft hinter Müller-Gönnern und das Viertelfinale im DTTB-Pokal (2:4 gegen Jülich) sind Spitze.

Servus Dieter und Reinhold ...

1. Jindrich Pansky (32)
2. Helmut Grob (24)
3. Gerd Richter (18)
4. Christian Herbst (23)
5. Florian Kaindl (14)
6. Rene Seidewitz (17)

Debüt von Gerd Richter ....

1. Jindrich Pansky (33)
2. Gerd Richter (19)
3. Helmut Grob (25)
4. Wolfgang Heckenberger (17)
5. Christian Herbst (24)
6. Florian Kaindl (15)

Goodby Gerd Richter ...

1. Andrej Mazunov (27)
2. Helmut Grob (26)
3. Steffen Krämer (28)
4. Wolfgang Heckenberger (18)
5. Christian Herbst (25)
6. Florian Kaindl (16)

Der Turbo: Chen Hong Yu ...

1. Chen Hong Yu (25)
2. Helmut Grob (27)
3. Steffen Krämer (29)
4. Florian Kaindl (17)
5. Christian Herbst (26)
6. Michael Herrler (17)

... mit zwei Vize-Meisterschaften (1987 und 1996)

*2. Bundesliga-Vizemeister 1996: von links: **St. Krämer, M. Herrler, F. Kaindl, Ch. Herbst, H. Grob, Chen Hongyu***

1996/97 2. Bundesliga Süd 10.Pl. - 9:31

Die Verpflichtung des nächsten Chinesen ist eine Zitterpartie. Fu Yong kommt wegen Visa-Problemen erst zwei Tage vor dem 1. Spiel in München an. Wir staunen nicht schlecht, als er in Würzburg gleich gegen Fan Changmao und Georg Böhm gewinnt. Da Yahmed in keiner Weise Steffen Krämer ersetzen kann, steigen wir nach 6 Jahren 2. Liga ab.

Goodby 2. Bundesliga ...

1. Fu Yong (24)
2. Helmut Grob (28)
3. Florian Kaindl (18)
4. Alexander Yahmed (22)
5. Michael Herrler (18)
6. Daniel Demleitner (15)

1997/98 Regionalliga Süd 4.Pl. - 28:12

Da sich nach dem Telekom-Ausstieg kein neuer Hauptsponsor finden lässt, können wir uns keinen zweiten Top-Spieler leisten. An einen sofortigen Wiederaufstieg ist in einer starken Regionalliga nicht zu denken. Der Schwerpunkt in der Trainingsarbeit liegt auf der Förderung der jungen Leute Demleitner, Stüttgen und Kaindl. Meister wird Gräfelfing vor Bayern München.

Nachwuchs nach vorne ...

1. Fu Yong (25)
2. Helmut Grob (29)
3. Florian Kaindl (19)
4. Daniel Demleitner (16)
5. Jörg Stüttgen (17)
6. Klaus Edenhofer (25)

1998/99 Regionalliga Süd 4. Pl. - 24:16

Im zweiten Jahr nach der Lockerung der Ausländerregelung geht es zur Sache. Der Ausländeranteil bei 66 Stammspielern in 11 Mannschaften beträgt knapp 50 Prozent. In der Partie Neureut gegen Adelsried sind 14 Spieler, davon 12 Ausländer, im Einsatz. Bei diesen hemmungslosen Praktiken kommen wir über Rang 4 nicht hinaus. Meister: Bayern München. Aufsteiger: FC Neureut.

Ausländerschwemme ...

1. Fu Yong (26)
2. Florian Kaindl (20)
3. Helmut Grob (30)
4. Daniel Demleitner (17)
5. Jörg Stüttgen (18)
6. Alexander Möst (17)

1999/00 Regionalliga Süd 4. Pl. - 20:16

D. Demleitner wechselt leider zum Zweitligisten TSV Gräfelfing und J. Stüttgens eingeschränkte Feinmotorik nach einem Schlaganfall am 1. Februar 1999 lässt leider kein Tischtennis auf altem Niveau mehr zu. C. Matthias ersetzt D. Demleitner und K. Scharpf soll die Rolle von Stüttgen einnehmen. Der Ulmer findet aber nicht zu früherer Motivation zurück. Trotz neuer Regel nichts Neues bei den Ausländern. Adelsried wird Meister.

Abo: 4. Tabellenplatz ...

1. Fu Yong (27)
2. Florian Kaindl (21)
3. Dr. Carsten Matthias (36)
4. Helmut Grob (31)
5. Alexander Möst (18)
6. Kai Scharpf (17)

2000/01 Regionalliga Süd 5. Pl. - 24:16

Auf dem Papier hatten wir eine starke Mannschaft. Da aber Kapitän Grob nach einem Bänderriss in der Vorrunde fehlte, konnten wir Meister TTC Passau nicht ärgern. Neuzugang Simoncik war ein Volltreffer (zweitbeste Bilanz). Fu wie immer zuverlässig, aber der Rest der Truppe war gerade in den Top-Spielen nur Mittelmaß.

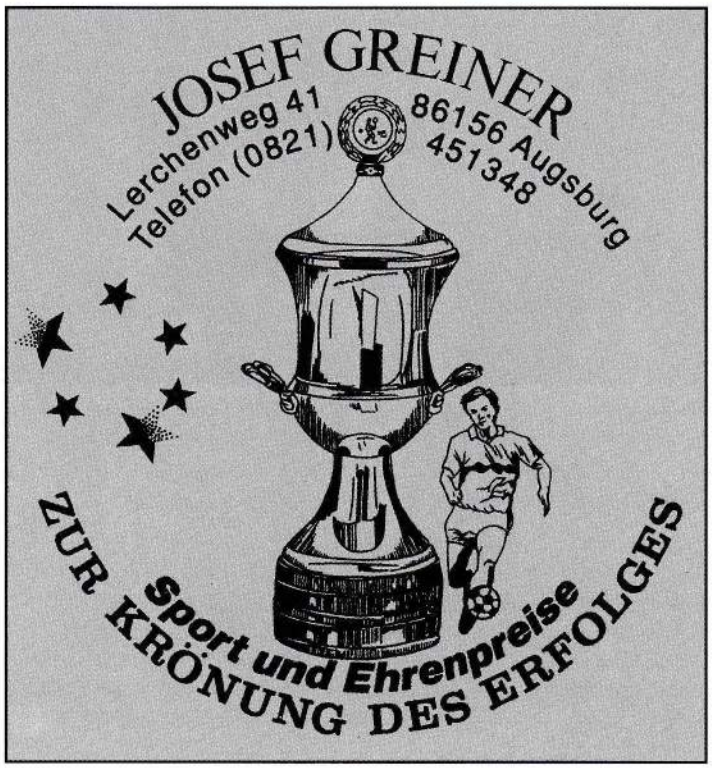
Platz im Mittelfeld ...

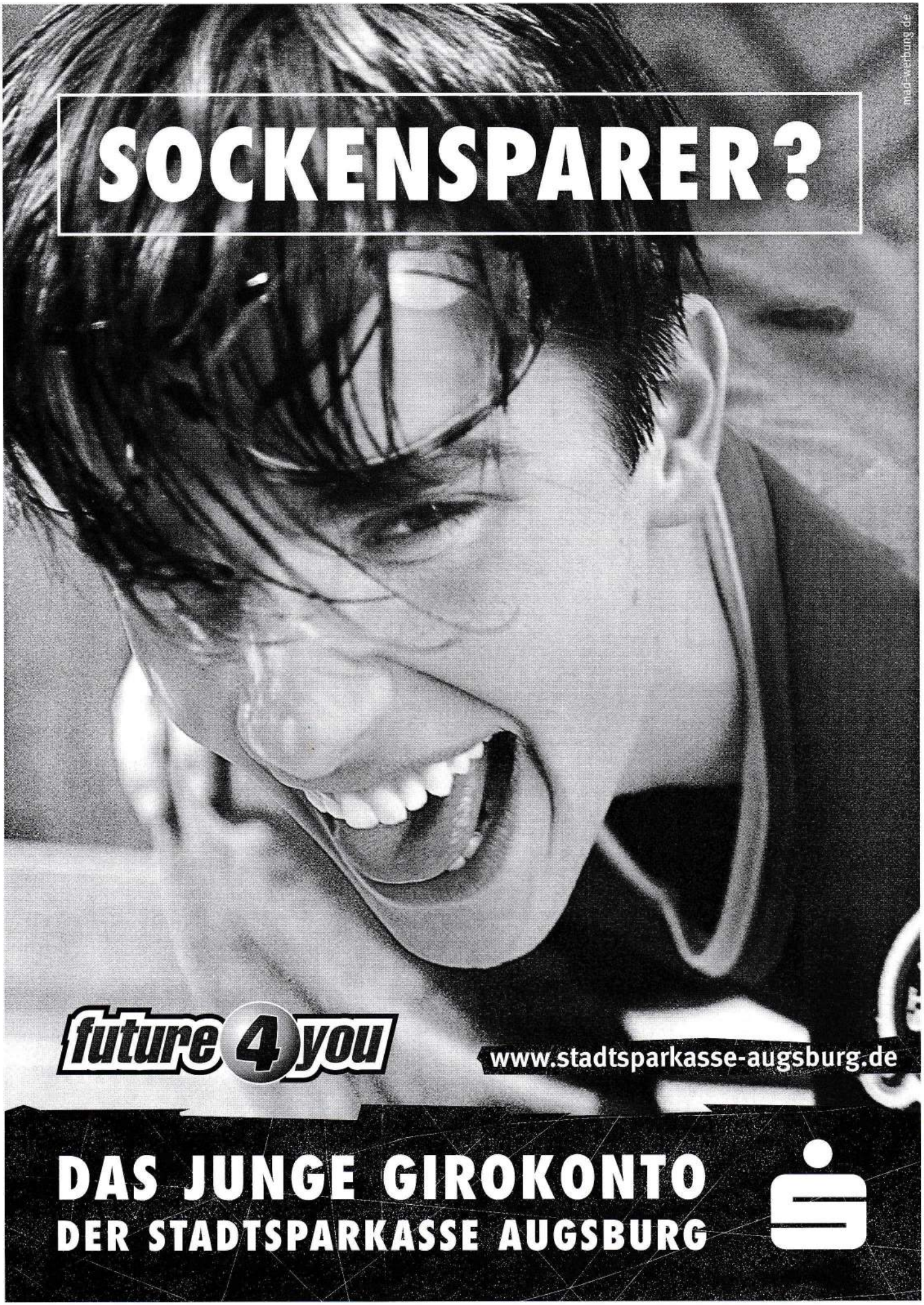
1. Fu Yong (28)
2. Josef Simoncik (20)
3. Florian Kaindl (22)
4. Helmut Grob (32)
5. Werner Schaffer (34)
6. Alexander Möst (19)

Wer spielte wieviel Spielzeiten von 1980 - 2001?

(10 Spieler waren bei ihrem Start 18 Jahre oder jünger)

Pos.	Name	Einsätze nach Jahren	Alter in der 1.Saison	
1.	Dieter Voigt	12	22 Jahre	1980
2.	Reinhold Berger	11	20 Jahre	1981
3.	Helmut Grob	10	23 Jahre	1991
	Florian Kaindl	10	13 Jahre	1991
5.	Christian Herbst	9	18 Jahre	1987
6.	Hans-Jörg Raßhofer	7	17 Jahre	1982
7.	FU Yong	5	24 Jahre	1996
	Christian Kern	5	26 Jahre	1980
9.	Hans Kehrer	4	32 Jahre	1984
	Viktor Lucic	4	30 Jahre	1985
	Gerd Richter	4	16 Jahre	1990
12.	Thomas Fey	3	23 Jahre	1980
	Peter Hruby	3	25 Jahre	1980
	Jürgen Uwira	3	17 Jahre	1981
	Zhihao Shi	3	30 Jahre	1989
	Daniel Demleitner	3	15 Jahre	1996
	Alexander Möst	3	17 Jahre	1998
18.	Erwin Koppold	2	25 Jahre	1980
	Jindrich Pansky	2	32 Jahre	1992
	Wolfgang Heckenberger	2	17 Jahre	1993
	Steffen Krämer	2	28 Jahre	1994
	Michael Herrler	2	17 Jahre	1995
	Jörg Stüttgen	2	17 Jahre	1997




SOCKENSPARER?
madi-werbung.de
future 4 you
www.stadtsparkasse-augsburg.de
DAS JUNGE GIROKONTO
DER STADTSPARKASSE AUGSBURG

2. Mannschaft: Die jüngste Landesliga-Truppe aller Zeiten

Die Landesliga Südwest, in die unsere 2. Mannschaft nach einem nur einjährigen Gastspiel in der Bayernliga Süd zurückgekehrt ist, hat ein völlig neues Gesicht. Mit der SpVgg Erdweg (Oberbayern West) und dem FC Langweid (Schwaben) sind zwei Meister aufgestiegen, und der TSV Gräfelfing konnte als zweitbester Absteiger die Liga erhalten. Nachdem ein BTTV-Fachwart, obwohl er nichts schriftliches in der Hand hatte, von einem freiwilligen Rückzug des VSC Donauwörth ausging und leichtsinnige Zusagen – auch schriftlich ? – gemacht hatte, kamen nicht nur in der Bayernliga Süd, sondern auch in den Landesligen Süd-West und Süd-Ost nach einem Präsidiumsbeschluss je zwei Zweitplatzierte aus den darunter liegenden Ligen in den Genuss des zusätzlichen Aufstiegs. In der LL-SW sind dies der SV Germering und der TSV Rain am Lech.

Aber nicht nur die Liga hat sich verändert, sondern auch die Post-Reserve. Mit dem neuen Kapitän Viktor Rot sowie Florian Arnold und Frank Schlobach sind nur drei Ex-Bayernligaspieler übrig geblieben. Ansonsten setzen wir auf eine „Boygroup", die für die jüngste Landesliga-Mannschaft aller Zeiten (Altersdurchschnitt 19,5 Jahre) sorgt und in der sicher Potenzial für die Zukunft steckt. Die Nummer fünf der diesjährigen Deutschen Schülermeisterschaften, Uli Foag (14), hat bei seinem alten Verein SV Unterknöringen schon Landesligaluft geschnuppert. Der erst 12-jährige Sebastian Endreß war Süddeutschlands bester B-Schüler (bis 12 Jahre) und steht in seinem ersten Jahr bei den A-Schülern (bis 14 Jahre) schon wieder an der Spitze. Aufgrund seiner zahlreichen Verpflichtungen im Einzelsport und bei Lehrgängen in Bayern und im Deutschen Tischtenniszentrum in Heidelberg werden sich die Ersteinsätze des Youngsters bei den Erwachsenen in Grenzen halten. Bernhard Lindner (18) und der schwäbische Jugendmeister Robert Merkle (16) komplettieren die junge Truppe. „Die vier Jungen gehören zusammen mit der 1. Herren-Mannschaft zu unserer Leistungsgruppe. Ich bin mir sicher, das Quartett wird in den nächsten Wochen noch Fortschritte machen und selbst in der recht spielstarken Landesliga seine Möglichkeiten haben", blickt der neue Post-Trainer und -Coach Roland Lütkenhaus dem Landesligastart am 29.September gegen Germering und Dachau zuversichtlich entgegen.

Von links: Frank Schlobach, Florian Arnold, Bernhard Lindner, Viktor Rot, Uli Foag, Robert Merkle.

Auf dem Bild fehlt die Nummer 4 im Landesliga-Team, Bayerns bester A-Schüler Sebastian Endreß (12).

Spielplan der Landesliga Südwest in der Saison 2001 / 2002

Vorrunde

Samstag, 29.09.2001	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– SV Germering
Samstag, 29.09.2001	19.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TSV 1865 Dachau
Dienstag, 02.10.2001	19.00 Uhr	TSV Rain am Lech	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 13.10.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– SpVgg Erdweg
Samstag, 27.10.2001	15.30 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– SV Weißb. München 2
Freitag, 09.11.2001	20.00 Uhr	FC Langweid	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 17.11.2001	14.00 Uhr	TSV Obergünzburg	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 24.11.2001	14.30 Uhr	TTC Bad Wörishofen	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 01.12.2001	16.00 Uhr	TSV Gräfelfing 2	– **Post SV Augsburg 2**

Rückrunde

Samstag, 19.01.2002	15.30 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TSV Gräfelfing 2
Samstag, 26.01.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TV Kempten
Samstag, 16.02.2002	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– FC Langweid
Samstag, 23.02.2002	15.30 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TSV Rain am Lech
Samstag, 02.03.2002	15.00 Uhr	TSV 1865 Dachau	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 16.03.2002	15.00 Uhr	SpVgg Erdweg	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 23.03.2002	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TTC Bad Wörishofen
Samstag, 06.04.2002	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	– TSV Obergünzburg
Samstag, 13.04.2002	17.00 Uhr	SV Germering	– **Post SV Augsburg 2**
Samstag, 13.04.2002	17.00 Uhr	SV Weißb. München 2	– **Post SV Augsburg 2**

Aufstellung:

1. Viktor Rot (30 Jahre)
2. Ulrich Foag (14)
3. Florian Arnold (20)
4. Sebastian Endreß (12)
5. Frank Schlobach (27)

6a. Bernhard Lindner (18)
6b. Robert Merkle (16)

Königsbrunn-Mitte, Nähe Königstherme
5 NIEDRIGENERGIE-REIHENHÄUSER
beziehbar Frühjahr 2002
Reihenmittelhäuser, 123 m² Wfl.
Reiheneckhaus, 123 m² Wfl.
Reiheneckhaus, 160 m² Wfl.
mit sep. Zugang EG/OG
ab 489 000,–
ADAM KELLER BAUGESCHÄFT
Im Tal 4 a · 86179 Augsburg-Haunstetten · Tel. 08 21/8 08 61-0

OPTIK

trepl GmbH

AUGENOPTIK UND CONTACTLINSEN

Ludwigstraße 22 · 86 152 Augsburg

Telefon 0821/ 51 84 51

3. Mannschaft: Die Routiniers, der Goldmedaillengewinner

Von links: G. Mayr, H.-J. Raßhofer, D. Arnold, W. Rot, D. Voigt. R. Berger und J. Stüttgen fehlen.

Spielplan der Bezirksoberliga in der Saison 2001 / 2002

Vorrunde

Samstag, 22.09.2001	14.00 Uhr	TSG Hochzoll	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 06.10.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– SV Unterknöringen
Samstag, 13.10.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– DJK Augsburg Nord
Montag, 15.10.2001	20.15 Uhr	TSG Augsburg	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 27.10.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Mindelheim
Samstag, 17.11.2001	15.00 Uhr	TTSC Warmisried	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 24.11.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Schwabmünchen 2
Samstag, 01.12.2001	15.30 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Durach
Samstag, 08.12.2001	20.00 Uhr	TTC Memmenhausen	– **Post SV Augsburg 3**

Rückrunde

Samstag, 19.01.2002	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSG Augsburg
Freitag, 25.01.2002	20.00 Uhr	TSV Schwabmünchen 2	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 26.01.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSG Hochzoll
Samstag, 02.02.2002	19.00 Uhr	SV Unterknöringen	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 16.02.2002	15.00 Uhr	DJK Augsburg Nord	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 23.02.2002	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TSV Haunstetten
Samstag, 02.03.2002	14.30 Uhr	TSV Durach	– **Post SV Augsburg 3**
Freitag, 08.03.2002	20.00 Uhr	TSV Mindelheim	– **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 23.03.2002	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TTSC Warmisried
Samstag, 06.04.2002	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	– TTC Memmenhausen

Die dritte Mannschaft präsentiert sich an zwei Positionen gegenüber dem Vorjahr verändert. Bernhard Lindner und Robert Merkle rücken in die „Zweite" auf, wo unsere Nachwuchskräfte konzentriert gefördert werden sollen. Dafür verstärkt Günter Mayr mit seiner langjährigen Erfahrung unsere Bezirksoberligamannschaft und erweitert damit die Gruppe „Wir um die Vierzig" um Dieter Voigt, Hans-Jörg Raßhofer und Reinhold Berger. Komplettiert wird die Truppe mit den beiden Youngsters, dem Goldmedaillengewinner bei den Paralympics 2000, Daniel Arnold, und Waldemar „Waldi" Rot.

Zur Liga selbst ist zu sagen, dass ein eindeutiger Titelfavorit nicht auszumachen ist. Mit der DJK Augsburg Nord, der TSG Augsburg (mit dem unverwüstlichen Günter „Kaue" Wuchenauer), dem TTC Memmenhausen, dem SV Unterknöringen und dem TTSC Warmisried nehmen fünf neue Mannschaften am Spielbetrieb teil. Unterknöringen musste einen beträchtlichen personellen Aderlass hinnehmen und zog deshalb freiwillig seine erste Mannschaft von der Landesliga in die Bezirksoberliga zurück.

Eine Spitzenrolle ist dem TSV Haunstetten zuzutrauen, der sich mit dem zweitligaerfahrenen Martin Gohr vom VSC Donauwörth verstärkt hat und insgesamt eine kompakte Sechs aufbietet. Vielleicht hat sich aber auch Durach vorgenommen, mal wieder den Sprung in eine Liga höher zu schaffen, nachdem es letzte Saison nur knapp nicht gereicht hat. Ein Wörtchen könnte aber auch Hochzoll mitreden. Mit den Neuzugängen Alexander Eichberger und Jürgen Reiter verfügt die Mannschaft über ein spielstarkes neues mittleres Paarkreuz. Nicht zuletzt muss auch die Oberligareserve des TSV Schwabmünchen beachtet werden. Mit dem Aufschlagkünstler Wolfgang Steppich ist ein Spieler an Nummer eins positioniert, der in den letzten Jahren auch in der Oberliga-Süd/Bayern immer wieder sehr gute Leistungen brachte. Welche Rolle können die „Postler" in diesem Konzert spielen? Nun, sollte die Mannschaft immer komplett antreten können, dürfte sie – wie im Vorjahr - an der Tabellenspitze mitspielen.

Gerade die „alten Hasen" hatten in der vergangenen Spielzeit gezeigt, dass sie nach wie vor mit viel Leidenschaft bei der Sache sind und mit den meisten ihrer Gegner noch mithalten können. Aber nach einer alten Tischtennisweisheit wird eben immer erst am Schluss zusammengezählt. Erst dann steht fest, wer die Nase vorne hat.

Aufstellung:

1. Dieter Voigt (42 Jahre)
2. Daniel Arnold (22)
3. Günter Mayr (37)
4. Waldemar Rot (22)
5. Jörg Stüttgen (21)

6a. Hans-Jörg Raßhofer (36)
6b. Reinhold Berger (40)

Erotic-Center Schwaben

Große Auswahl an:

Sexy-Dessous, Lack-, Leder-, Latexbekleidung, Fetisch-Artikel, Hals-Hand-Fußfesseln, Bondage-Seil, Paddles, Peitschen, Rohrstöcke, Fachliteratur, Bücher, Magazine, Scherzartikel, Aphrodisiaka, Zubehör, Videos, C-ROMs, DVDs u.v.m.

Wir führen fast alles und was wir nicht haben, besorgen wir Ihnen!

Überzeugen Sie sich selbst!

Neuburger Str. 170a, 86167 Augsburg-Lechhausen
Tel. 0821/7473645

Parken im Hof möglich!

Bezirksoberliga der Damen – ein lohnendes Ziel?

Unser Damen-Quartett fährt seit vielen Jahren auf eingefahrenen Wegen. Die Spielklasse ist seit jeher die zweithöchste in Schwaben, die Bezirksliga, mal Gruppe Mitte, mal Gruppe Nord, die Fahrtrouten führen häufig über die A 8 oder über Landstraßen in die Himmelsrichtungen Nord und West oder man macht auch im Landkreis Augsburg halt. Die Gegner heißen Dillingen, Jettingen, Wemding, Rettenbach, Höchstädt I oder II, Aichach usw.

Auch innerhalb der Mannschaft herrscht eine gewisse Kontinuität, was natürlich den Abteilungsleiter freut. Der Trainingsfleiß hält sich aber leider in Grenzen, wovon der „Boss" natürlich weniger angetan ist. Die routinierten Damen sind meist auf sich allein gestellt; männliche Unterstützung oder Betreuung? – vor allem auswärts, Fehlanzeige.

Was die jeweiligen Tabellenplätze anbelangt, gibt das Archiv nur über die letzten fünf Jahre Auskunft. In der Saison 96/97 war es Rang 5 (16:16 Pkt.), 97/98 der 6.Platz (18:18), 98/99 der 3.Platz (19:13) und 99/00 hätte es mit der Vizemeisterschaft bei 24:8 Punkten beinahe zum zusätzlichen Aufstieg gelangt. In der abgelaufenen Saison trat mit Rang sechs wieder ein leichter Rückschritt ein.

In der kommenden Spielzeit 2001/2002 kommt in personeller Hinsicht Bewegung rund um das Stammquartett Renate Gerstmayr, Sigrun Heinrich, Petra Krug und Elke Fischer.

Steffi Hartmann hat uns zwar Richtung Schwabmünchen, wo sie als Lehrerin arbeitet und künftig auch wohnen wird, verlassen, dafür hat sich aber Brigitte Wantscher, zuletzt für den VSC Donauwörth in der Oberliga aktiv, unserer Abteilung angeschlossen. Brigitte bedeutet für die Mannschaft ebenso wie Olena Yermakovych eine erhebliche Verstärkung.Die 27-jährige sympathische Ukrainerin lebt seit zirka zwei Jahren in Augsburg und will nach einer ausgiebigen Trainingsphase nun aktiv am Mannschaftssport teilnehmen.

Neu im Team: Brigitte Wantscher (li) und Olena Yermakovyck

Man braucht kein Prophet zu sein: Gelingt es mit den sechs zur Verfügung stehenden Damen jeweils die richtige Aufstellung zu finden, ist der Aufstieg in die Bezirksoberliga keine Utopie und die Fahrtroute würde sich dann bei Gegnern wie Durach, Kleinwalsertal II oder Memmingen in den schönen Süden unseres Schwabenlandes verlagern.

Damenrangliste:

1. Brigitte Wantscher
2. Renate Gerstmayr
3. Olena Yermakovyck
4. Sigrun Heinrich
5. Petra Krug
6. Elke Fischer

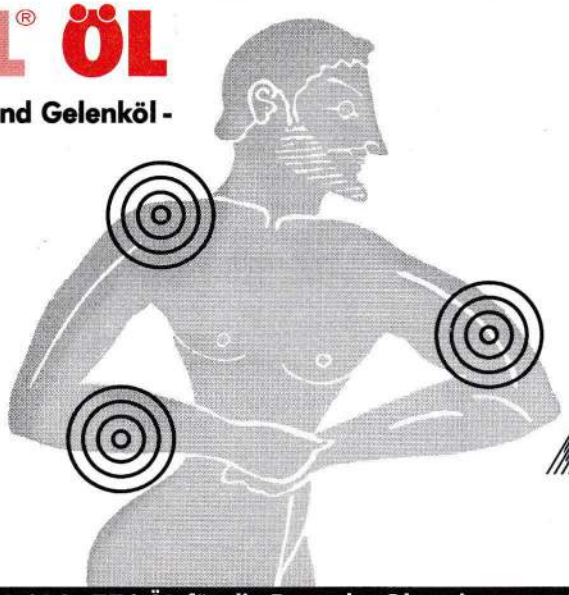
IMMER SPORTLICH FIT

DOLO-CYL® ÖL

Das tiefenwirksame Muskel- und Gelenköl - aus pflanzlichen Wirkstoffen.

- **Rücken- und Nackenschmerzen**
- **Verspannungen**
- **Hexenschuss**
- **Muskel- und Gelenkschmerzen**

Zusammensetzung:
Arnikaöl inf. 12.5,
Eukalyptusöl 2.5,
Latschenkiefernöl 2.5,
Lavendelöl 2.5,
Rosmarinöl 2.5,
Wacholderöl 2.5,
Johanniskrautöl 75.0.



Packungsgrößen:
50 ml, 100 ml, 500 ml.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Erhältlich in Ihrer Apotheke!

Pharma Liebermann GmbH
Pflanzliche und homöopathische Arzneimittel
Postfach 49, 89421 Gundelfingen,
Tel. 09073/95893-0, Fax 09073/95893-55
E-Mail: info@pharma-liebermann.de
Internet: http//www.pharma-liebermann.de

Lieferant von DOLO-CYL® ÖL für die Deutsche Olympiamannschaft Sydney 2000

Pharma Liebermann rüstet auch den Deutschen Tischtennis-Bund und seine Nationalmannschaft mit pflanzlichen und homöopathischen Arzneimitteln aus.

CHINA RESTAURANT

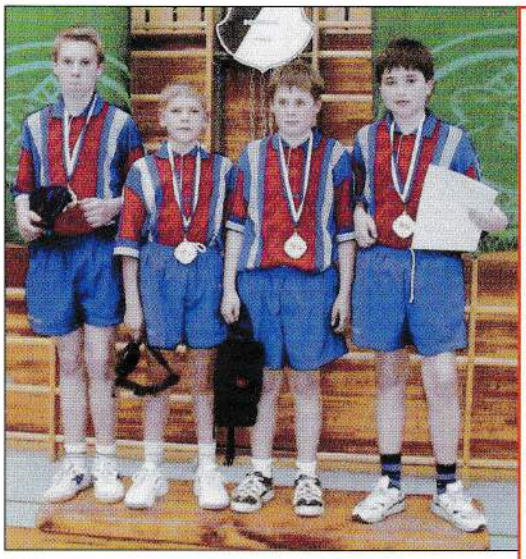
PALACE

皇 城 大 酒 樓

Bahnhofstraße 21 · 86150 Augsburg
Tel. 0821/388 13 und 366 86 · Fax 0821/333 28
Öffnungszeiten: täglich von 11.30 – 15.00 und 17.30 – 23.30 Uhr

Das Restaurant Palace ist ein gastronomischer Anziehungspunkt in der Augsburger City. Gerne zu Besuch im Palace, wo Vu Ho (3. v.l.) in einem gemütlichen Ambiente seine Gäste mit chinesischen Köstlichkeiten verwöhnt, sind auch die Tischtennisspieler des Post SV Telekom. Im Bild v.l. Asen Asenov, Peter Schnaas und Helmut Grob.

1. Jungen im 8. Jahr in Folge in der Bayernliga



Bayerischer Vizemeister der B-Schüler: v.l.: Alexander Kühfuß, Vladimir Aab, Benedikt Endreß, Alexander Granovski.

Spielplan der Jungen-Bayernliga in der Saison 2001 / 2002

Vorrunde

Samstag, 22.09.2001	13.00 Uhr	TSV 1847 Weilheim	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 22.09.2001	16.00 Uhr	SSV Marnbach-Deutenh.	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 29.09.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TSV Schwabhausen
Samstag, 06.10.2001	11.30 Uhr	FC Bayern München	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 13.10.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SV Neuperlach
Samstag, 27.10.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– FT München-Blumenau
Samstag, 03.11.2001	10.00 Uhr	TSV Obergünzburg	– **Post SV Augsburg**
Freitag, 09.11.2001	18.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TSV Gilching
Samstag, 01.12.2001	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SpVgg Thalkirchen

Rückrunde

Samstag, 10.01.2002	10.15 Uhr	FT München-Blumenau	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 10.01.2002	14.30 Uhr	SpVgg Thalkirchen	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 26.01.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– SSV Marnbach-Deutenh.
Samstag, 02.02.2002	14.30 Uhr	SV Neuperlach	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 16.02.2002	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TSV 1847 Weilheim
Samstag, 23.02.2002	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– TSV Obergünzburg
Samstag, 09.03.2002	11.00 Uhr	TSV Gilching	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 23.02.2002	12.00 Uhr	TSV Schwabhausen	– **Post SV Augsburg**
Samstag, 06.04.2002	16.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	– FC Bayern München

In der abgelaufenen Spielzeit haben im Jugendbereich wieder 3 Mannschaften des Post SV am Spielbetrieb der Ligen teilgenommen. Unsere 1. Jungen, die im 7. Jahr in Folge in der Bayernliga an den Start ging, erreichte in der Besetzung Sebastian Endreß, Andrei Kaprov, Enrico Malchow und Michael Cho mit 19:17 Zählern den 6. Tabellenplatz. Diese Platzierung entsprach nicht ganz den vor der Saison in die Mannschaft gesetzten Erwartungen. Da aber unsere Nr. 1 S. Endreß wegen Lehrgängen oder Turnieren des BTTV bzw. DTTB häufig ersetzt werden musste und Andrej Kaprov mehrere Male wegen Knieproblemen fehlte, war ein besseres Abschneiden für unsere 1. Jungen kaum möglich.

Unsere 2. Jungenmannschaft erreichte in der Kreisliga 1 mit 31:9 Punkten einen guten 2. Platz. Wäre die Mannschaft öfter in Bestbesetzung angetreten, hätte es sicher zur Meisterschaft und dem damit verbundenen sportlichen Aufstieg in die Bezirksliga gereicht. Eine neu zusammengestellte 3. Jungenmannschaft brachte in der Kreisliga 2 über die ganze Saison hinweg konstante Leistungen und erreichte mit 33:11 Punkten den 3. Tabellenplatz.

Paul Deublein
Generalagentur

und vieles wird leichter!

ALTE LEIPZIGER
UNTERNEHMENSVERBUND

Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft aG
Hallesche-Nationale Krankenversicherung aG
Alte Leipziger Versicherung AG
Rechtsschutz Union Versicherungs-AG
Zenith Versicherung AG
Alte Leipziger Bauspar AG
Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH

Neudeker Straße 13 b · 86199 Augsburg · Telefon 08 21-99 29 19 · Fax 08 21-9 98 29 18 · Mobil 0170-2 74 39 48

Jugendrangliste:

1. Josef Schlittenlacher
2. Enrico Malchow
3. Thomas Bühler
4. Sebastian Koch
5. Benedikt Endreß
6. Bernhard Hofmann
7. Alexander Granovski
8. Alexander Kühfuß
9. Patrick Lund
10. Andrej Butovetzky
11. Vladimir Aab
12. Wolfgang Gruber
13. Jan Bauer
14. Lukas Hauser
15. Michael Schüssler
16. Felix Figl
17. Dominik Granitzfelder

2. Jungen: Bayerischer Vizemeister

Bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler B am 19. / 20. Mai 2001 in Bobingen erreichte unsere Auswahl einen hervorragenden 2. Platz. Dieser tolle Erfolg konnte auf Grund des Fehlens von S. Endreß vorher keinesfalls erwartet werden. Nach dem 2. Platz bei der „Südbayerischen" am 19.05.2001, der die Qualifikation für die bayerische Endrunde am folgenden Tag bedeutete, steigerte sich unsere hochmotivierte Schüler B – Auswahl von Spiel zu Spiel und musste sich am Ende nur der SpVgg Thalkirchen geschlagen geben.

Von links: Trainer Günter Mayr, Trainer Bernhard Miehle, Sebastian Koch, Josef Schlittenlacher, Thomas Bühler. Auf dem Bild fehlt: Enrico Malchow.

Vorschau auf die Saison 2001 / 2002

Unsere 1. Jungenmannschaft hat in der neuen Spielzeit ein neues Gesicht. Enrico Malchow und drei Neuzugänge vom Meister SV Unterknöringen bilden das Team. Josef Schlittenlacher, Nummer drei der Bezirksrangliste, sowie Enrico kämpfen im vorderen Paarkreuz. Thomas Bühler, Nummer vier der Bezirksrangliste und Sebastian Koch, Nummer 12 der Bezirksrangliste, spielen auf drei und vier. Auch wird unser Schüler Benedikt Endreß zum Einsatz kommen.

Besonders unsere „Neuen" wollen wie vor zwei Jahren mit dem SV Unterknöringen als Süddeutscher Mannschaftsmeister zur Deutschen fahren. Josef dürfte trotz Materialwechsel kaum geprüft werden. Mit intensivem Training wird auch Enrico eine gute Bilanz erspielen. Thomas hat im Vorjahr in der Rückrunde nur ein Spiel „vorne" abgegeben. Sebastian dürfte eine hoch positive Bilanz erreichen. Auch Benedikt können wir in der Bayernliga jederzeit einsetzen. Wenn Training und Einsatz stimmen, werden wir in der Bayernliga den „Ton angeben". Natürlich dürfen wir den SSV Marnbach-Deutenhausen nicht unterschätzen. Betreut wird das Team von den Jugendtrainern Bernhard Miehle und Günter Mayr sowie von Roland Lütkenhaus.

Die 2. Jungen wird in der Besetzung Benedikt Endreß, Bernhard Hofmann, Alexander Granovski und Alexander Kühfuß in der Bezirksliga an den Start gehen. Diese ehrgeizige, talentierte Mannschaft braucht sich in dieser Liga vor keinem Gegner zu verstecken und wird sicher für so manche positive Überraschung sorgen. Ein Platz im vorderen Tabellendrittel müsste dabei am Ende der Saison auf jeden Fall herausschauen.

Die 3. Jungen wird in der Saison 2001 / 02 mit Spielern an den Start gehen, die sehr wenig bzw. noch gar keine Punktspielerfahrung haben. Die Spieler sind zwischen 11 und 14 Jahre alt, haben viel Spaß am Tischtennis und werden die Saison sicher mit großem Eifer in Angriff nehmen. Ob es am Ende zu einer ähnlich guten Platzierung wie in der Vorsaison reicht, muss sich im Saisonverlauf zeigen. Ein Platz zwischen 3 und 6 dürfte aber sicherlich möglich sein, da mit dem 11- jährigen Vladimir Aab ein sehr großes Talent in seine erste Saison geht, das die anderen Spieler motivieren und mitziehen wird.

Wir dürfen uns auch in der neuen Saison auf gute, spannende Spiele unserer Jungenmannschaften freuen und hoffen, dass alle 3 Teams die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen können.

Ihr Treff im Tennisclub-Schwaben - ein sicherer Matchpoint!

Das Team um Ludwig Bilic verwöhnt Sie mit deutscher Küche, Balkan-Spezialitäten und kleinen Gerichten nach Wunsch!

TC-Schwaben Gaststätte · Pächter Ludwig Bilic
Gabelsbergerstraße 125, 86199 Augsburg · Gaststätte Tel. 9 98 18 50 oder Büro Tennisclub Tel. 9 70 55

Zählweise bis 11 – eine Revolution fordert ihre Opfer

War da nicht noch was? Das „große", von 38 auf 40 mm Durchmesser angewachsene Spielgerät?. Schnee von gestern, ist man fast geneigt zu sagen, längst passe. Und sonst? Ach ja, fast hätten wir's vergessen: „Der 26. April 2001 hat seinen Platz in der Geschichte des Tischtennissports sicher: Nach Einführung des größeren 40-Millimeter-Balles beschloss die Vollversammlung des Weltverbandes ITTF im Osaka Convention Centre die nächste einschneidende Reform. Mit 104:7 Stimmen entschied sich das Annual General Meeting für eine Abkehr von der Zählweise bis 21 und bricht mit einer Tradition, die älter ist als die Geschichte der ITTF, die in diesem Jahr ihren 75. Geburtstag feiert. Am 1. September 2001 - so das offizielle Datum der ITTF - werden Sätze im Tischtennis bereits nach 11 Punktgewinnen eines Spiel entschieden". So vermeldete der DTTB die Neuerung seinerzeit lapidar im Internet.

Der „reformfreudige" ITTF -Präsident Adham Sharara sieht in beiden Neuerungen – größerer Ball, kürzere Sätze – im Verbund mit einer im September 2002 in Kraft tretenden Verschärfung der bisherigen Aufschlagregel „ein Gesamtpaket zur Erhöhung der Attraktivität des Tischtennissports, insbesondere für die Medien". Und: „Es sind wichtige Reformen, die wir Schritt für Schritt über einen Zeitraum von zwei Jahren eingeführt haben. Leider ist viele Jahre vorher zu wenig in diese Richtung unternommen worden". Nun, die kommende neue Aufschlag-Regel, die bewirken soll, „dass ein Verdecken des Balles mit Körper, Arm, Schulter oder Kleidung künftig nicht mehr möglich sein wird, dass sich zwischen der Linie Netz, Ball und schlägerführender Hand nichts mehr befinden darf" (Sharara), den Service mithin im wahrsten Sinn des Wortes „durchschaubarer" machen soll, wird sicherlich auf breite Zustimmung stoßen.

Sieht man einmal davon ab, dass die Schiedsrichter dadurch noch mehr als bislang in die Bredouille gebracht werden können. Aber an der neuen Zählweise scheiden sich die Geister.

Für den Bereich des DTTB gilt sie bereits seit 1. August, und der Verband setzte denn auch beizeiten alle Hebel in Bewegung, um sie den Aktiven „schmackhaft" zu machen. Im Internet, in Form eines Faltblatts, mit einem Gewinn-Spiel, bei dem „100 attraktive Preise" ausgelobt waren. Präsident Walter Gründahl räumt unumwunden ein, „dass niemandem von uns der Abschied von der Traditionszahl 21 leicht fällt", appelliert jedoch gleichzeitig an alle TT-Fans, „das Neue als Herausforderung anzunehmen", Schluss zu machen „mit dem Glaubensstreit".

Nun ja, letztlich bleibt nichts anderes übrig, die Entscheidung der ITTF ist gefallen, überdies mit überwältigender Mehrheit, jetzt heißt's, mit der neuen Regel zu leben. Ob Mann/Frau will oder nicht. Die Reaktionen deutscher Spitzenspieler sind geteilt. Rekordnationalspieler Jörg Roßkopf vom TTV Gönnern sieht die Dinge positiv, „weil ich glaube, dass mehr Spannungsmomente für unsere Sportart gut sind. Auch für die Zuschauer werden die Matches attraktiver werden". Auch sein Vereinskamerad Timo Boll hält „die Hinwendung zu kürzeren Sätzen für gut", wohingegen Elke Schall die Gefahr „vermehrter Fehler durch höheren Stress" sieht. Und: „Die Qualität der Spiele lässt nach". Was im Übrigen der frühere Plüderhäuser Norbert Schölhorn, inzwischen für den Regionalligisten Post SV Telekom Augsburg aktiv, ähnlich sieht. Peter Franz (TTC Frickenhausen) und Lars Hielscher (Borussia Düsseldorf) glauben zwar, dass die kürzeren Sätze die Spannung und die Attraktivität vielleicht etwas erhöhen", sind jedoch auf der anderen Seite der Auffassung, „dass es zuviele Änderungen gibt". Franz: „Schon die Einführung der 40-Millimeter-Bälle ist praktisch vergebens gewesen, denn sie hat nicht den gewünschten Effekt gebracht. Ich habe mir einmal bewusst viele andere Sportarten angeschaut und bin der Meinung, dass Tischtennis, so wie es ist, sehr attraktiv ist und sich auch ohne Änderungen nicht verstecken muss. Das Fernsehen kommt durch die neuen Änderungen auch nicht häufiger zu uns". Auch Geritt Albrecht, Manager des Bundesligisten SV Plüderhausen, hält nicht allzu viel von der Umstellung, ein Spiel bis elf Punkte sei „furchtbar kurz". Unterm Strich, da ist er sich mit seinem Sportkoordinator Uli Engele einig, werde sich die Spielzeit eines Matches um etwa eine Stunde verkürzen. Engele hat im Übrigen auch ein Herz für die Schiedsrichter. Die seien jetzt verstärkt gefordert, müssten „ungemein auf der Hut sein", wenn das Aufschlagrecht nach der neuen Regel alle zwei Punkte wechsle. Die „Basis" übrigens hält offenbar ebenfalls nicht allzu viel von der neuen Zählweise. Sei's im TTVWH-Forum, sei's bei den TT-News im Internet – die Meinungsäußerungen hierzu sind größtenteils negativ. „Ich hätte Lust, einen Gegenverband zu gründen", bringt beispielsweise ein altgedienter Vereinsfunktionär seinen Unmut auf den Punkt. „Das ist eine Revolution, und jede Revolution fordert ihre Opfer. Vor allem an der Basis ist der Frust groß", kritisiert denn auch Meistertrainer Andrzej Grubba von Titelverteidiger und Meisterschaftsfavorit TTC Zugbrücke Grenzau die neue Zählart.

Und so wird seit dem 1. August gezählt

* Ein Satz endet bei 11 Gewinnpunkten
* Bei 10:10 geht ein Satz in die Verlängerung, in der man zum Sieg zwei Punkte Vorsprung benötigt
* Die maximale Anzahl der Sätze in einem Spiel muss ungerade sein
* Das Aufschlagrecht wechselt alle zwei Punkte, nur in der Verlängerung nach jedem Punkt
* Im Entscheidungssatz werden bei Erreichen des fünften Punktes die Seiten gewechselt, wobei im Doppel auch der Rückschläger gewechselt wird.
* Die Wechselmethode (Zeitspiel) tritt in Kraft, wenn ein Satz nach 10 Minuten noch nicht beendet ist; es sei denn, beide Spieler haben bereits 9 Punkte oder mehr erreicht. Alle folgenden Sätze eines solches Spiels werden nach der Wechselmethode weitergeführt.
* Nach jedem Satz werden die Seiten gewechselt, die Spieler können dabei jeweils eine Pause von bis zu einer Minute einlegen
* Die Handtuch-Unterbrechung kann in jedem Satz nach sechs Punkten genommen werden; dazu noch bei Seitenwechsel im Entscheidungssatz
* Die Regelungen zum Timeout bleiben bestehen (einmal eine Minute pro Spiel)
* Mannschaftsspielbetrieb für den gesamten Bereich des DTTB - 3 Gewinnsätze

* Einzelspielbetrieb Damen/Herren für alle Bundes- und Regionalveranstaltungen – 4 Gewinnsätze im Einzel; Einzelspielbetrieb in den Mitgliedsverbänden – wahlweise 3 oder 4 Gewinnsätze im Einzel, Jugend/Schüler/Senioren – 3 Gewinnsätze im Einzel, 3 Gewinnsätze im Doppel und Gemischten Doppel.

FENDT CARAVAN

AMC Wohnwagen + Camping GmbH
Caravan Zentrale Augsburg
Fendt Wohnwagen

Campingplatz Augusta

Am Autobahnsee
Tel. 0821-70 75 75
Fax 0821-70 58 83

Mühlhauser Straße 54b
86169 Augsburg

Wiedemann
Schritt für Schritt Gesundheit

Orthopädische Schuhe
und Einlagen
Bequemschuhe
Jakoberstraße 75
Telefon 51 10 96

AUTOHAUS STILL

Honda-Vertragshändler
Siemensstraße 9 · 86356 Neusäß
Telefon 08 21 / 46 20 39

Filiale:
Donaustraße 5 · 86165 Augsburg
Telefon 08 21 / 448 38 80

SV
SV-Regalsysteme GmbH

Kragarmregale · Stahlbaubühnen · Fachbodenregale Palettenregale · Langspannregale · Kabeltrommelregale

Peter-Henlein-Str. 12, 86399 Bobingen
Tel. 0 82 34/ 96 31-0, Fax 0 82 34/ 67 75

Daniel Arnold
Europameister 2001

Bei der Behinderten-EM, die im Juli 2001 in der Frankfurter Eissporthalle ausgetragen wurde, konnte der Medaillengewinner der Paralympics in Sydney (Gold mit der Mannschaft und Silber im Einzel – im Bild mit der Bürgermeisterin seines Wohnortes Merching, Brigitte Meyer) den EM-Titel mit der Mannschaft erfolgreich verteidigen. Im Einzel musste Danny seinem Teamkollegen Dieter Meyer, der zu Beginn des Jahres noch kein Turnier für Behinderte bestritten hatte, im Viertelfinale den Vortritt lassen. Dabei unterlag der 22-jährige Titelverteidiger, beim Post SV in der Bezirksoberliga aktiv, dem Senkrechtstarter nach einem fantastischen Match mit zweimal 19:21 äußerst unglücklich.

Unsere Infos punkten nicht als „Netzroller".

Gut zu wissen, dass Sie bei uns gewinnbringende Informationen nicht nach dem Zufallsprinzip erhalten. Wir und unser Angebot sind topfit, um Ihnen fundierte Versicherungs- und Finanzlösungen als gekonnte Rückgaben zu servieren. Nutzen Sie unsere Team- und Servicestärke für Ihre Zukunftspläne.

www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

VERSICHERUNGSBÜRO JOACHIM HOFMANN
Willi-Willadt-Weg 36 ● 86169 Augsburg
Telefon (0821) 70 58 94 ● Telefax (0821) 7 49 94 05
E-Mail: signal-iduna@johofmann.de

Verdienstmedaille für Peter Schnaas

Unser Abteilungsleiter – seit 1967 im Amt – wurde mit der von Bundespräsident Rau verliehenen Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Die hohe Auszeichnung wurde ihm am 7. Februar 2001 im Fürstenzimmer des Augsburger Rathauses durch Oberbürgermeister Dr. Peter Menacher (links) überreicht. An der Ehrung nahmen u.a. auch Augsburgs Bürgermeister Theo Gandenheimer (auch Mitglied im Präsidiumsbeirat des Post SV), PSA-Präsident Heinz Krötz, Vizepräsidentin Petra Holland und vom Bayerischen Tischtennis-Verband Vizepräsident Gerhard Schnabel sowie Geschäftsführer Dr. Carsten Matthias teil. Die Tischtennisabteilung war mit Peter Stähle, Dieter Voigt und Helmut Grob vertreten.

Aufstiegsfeier im Doppelpack

Mit einer Grillparty in „Auguscht´s" (Günter Augustin)-Garten feierten zwei Post-Teams gemeinsam den Aufstieg in eine höhere Liga. Die 4. mit Kapitän Erich Trepl – wegen seines Optiker-Berufs manchmal auch liebevoll „Brillen-Dandler" genannt – schaffte den Sprung in die Bezirksliga und die 5. mit ihrem Chef „Andi" Bogenreuther stieg in die 1. Kreisliga auf. Auf dem Bild mit teilweise schon getrübtem Blick (vorne v.lks.) Dieter „Tonne" Bayerlein, Erich Trepl, „Joe" Freyinger, (zweite Reihe v.lks.), Star-Oldi Toni Breumair, Stefan Brackmann, „Tom" Schober, Günter Augustin (stehend). Hinter Breumair: Robert Aker und Andreas Bogenreuther. Hinter Brackmann: Rainer Gerstmeyr (verdeckt) und Ulf Kiesewetter. Wegen eines „unaufschiebbaren" Schafkopftermins erst später eingelaufen: Peter „Jimmy" Stähle.

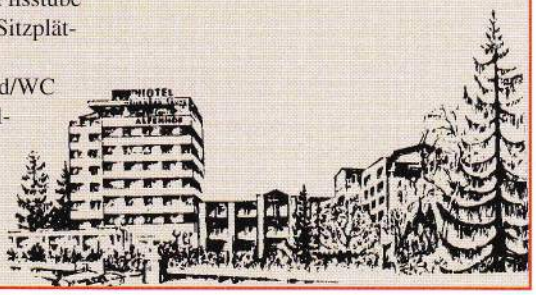
Hotel Alpenhof

Ringhotel Augsburg
Clubhotel FC Augsburg
Donauwörther Straße 233
Augsburg-Oberhausen
Telefon (0821) 4 20 40 Fax 4 20 42 00
E-mail: info@alpenhof-hotel.de

So erreichen Sie uns: A8 München: Ausfahrt „Augsburg-West" nach 200 m Ausfahrt „A-Oberhausen/Stadtbach" (Gersthofen/Süd) 200 m nach der Ampel rechts.

Kommen Sie in die bayerische Schwabenmetropole und fühlen Sie sich einfach bei uns wohl.
✳ Wir bieten: 130 moderne Zimmer 250 bequeme Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, ein Bistro, Pilsstube und unser Restaurant mit 75 Sitzplätzen und Gartenterrassen
✳ Zimmerausstattung mit Bad/WC bzw. Dusche/WC, Durchwahltelefon, Radio, Satelliten-TV, Premiere-Kanal, Fön, teilweise mit Minibar und Hosenbügler

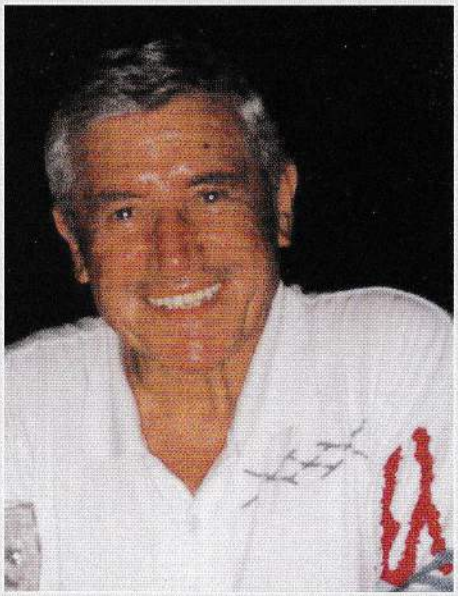
✳ 200 Parkplätze und Tiefgarage
✳ 10 Tagungsräume von 10–200 Personen mit modernster Technik
✳ Räumlichkeiten für Hochzeiten und Familienfeiern



Hauptsponsor baut neuen Firmensitz

Unser Hauptsponsor, die Firma betapharm Arzneimittel, baut auf dem Gelände der ehemaligen Flak-Kaserne einen neuen Firmensitz. Bei der Grundsteinlegung am 20.Juni 2001 konnte Geschäftsführer Peter Walter, seit seiner Jugend aktiver Tischtennisspieler (früher Landesligaakteur in Kaufbeuren, heute Kreisligaspieler beim TSV Biessenhofen) jede Menge Prominenz begrüßen (siehe Bild rechts). betapharm gehört mit bald 300 Mitarbeitern nicht nur als Arzneimittelhersteller zu den Top 50 in Deutschland, sondern macht sich auch als Dienstleister mit Ärzten als Zielgruppe (z.B. Fachberatung in Sozialfragen) einen Namen.
Das beta-Institut, das ebenfalls in dem Neubau Platz findet, ist eine gemeinnützige Gesellschaft für sozialmedizinische Forschung und Entwicklung, die 1999 von betapharm und dem Augsburger Förderkreis „Bunter Kreis" gegründet wurde. Gerade das soziale Engagement von Peter Walter und seinen Mitarbeitern findet in Politik und Wirtschaft großen Zuspruch und Anerkennung.

Augsburgs 2. Bürgermeisterin Margarete Rohrhirsch-Schmid (Mitte), Staatssekretär Georg Schmid (rechts) und mit Mikrofon Geschäftsführer Peter Walter bei der betapharm-Grundsteinlegung.

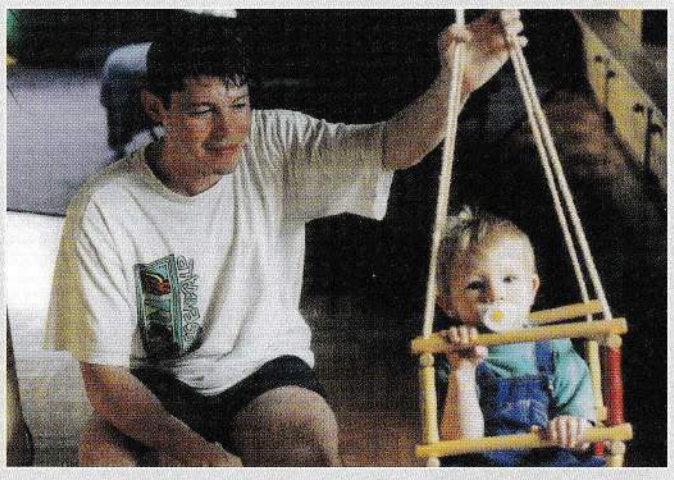


Ehrenpreis für Toni Breumair

Unser Toni wurde mit dem Hermann-Haagen-Gedächtnispreis 2001 ausgezeichnet.

Den Preis verleiht der Bayerische Tischtennis-Verband (BTTV) in Erinnerung und zu Ehren seines langjährigen Vize- und Alterspräsidenten an Aktive, die sich in außergewöhnlicher Art vorbildlich und fair verhalten haben, entweder in Einzelsituationen oder über lange Zeit sportlicher Aktivität.

Toni, früherer Nationalspieler, EM- und WM-Teilnehmer, Deutscher Vizemeister im Einzel, Erst-Bundesligaspieler beim Post SV und als Senior im Post-Dress mehrfacher Deutscher Meister, ist nach Dieter Voigt (1991) das zweite Mitglied unserer TT-Abteilung, das diese hohe Auszeichnung erhält.



Reinhold Berger im Club der 40-iger

Im Tischtennis ist es um ihn ruhig geworden, nun feierte er seinen 40. Geburtstag. Reinhold Berger (auf dem Bild mit Sohn Peter) wechselte 1981 von seinem Stammverein TTC Friedberg, bei dem sein Vater heute noch Vorsitzender ist, zum Post SV. Er stieg gleich in der 2.Bundesliga ein und war über elf Spielzeiten hinweg eine Stütze der 1. Mannschaft. 1992, ein Jahr nach dem Einstieg von Helmut Grob, sagte er dann gemeinsam mit Post-Urgestein Dieter Voigt (42) leise Servus.
Im Gegensatz zu Dieter hörte Reinhold erstmal ganz mit dem TT-Sport auf. 2000 griff der Computer-Spezialist dann wieder zum Schläger und half in der Bezirksoberliga aus. In der neuen Saison ist er als Stammspieler eingeplant.

Dank an die Sponsoren

Wir danken unseren Inserenten, die uns die kostenlose Ausgabe des Programmheftes 2001/2002 ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt dem Hauptsponsor, betapharm Arzneimittel GmbH, der Firma Farbdrucke Bayerlein, der Interot Speditions-GmbH, der Firma Opel-Sigg, der Deutschen Telekom AG sowie unserem langjährigen Ausrüstungspartner, der Firma Tibhar in Saarbrücken.

KLAUS SCHWARZ
Dachdeckermeister

Wir führen Dachdeckerarbeiten jeglicher Art aus

Service und Qualität aus erfahrener Hand

Klaus Schwarz Dachdeckerei GmbH

Friedberg-Derching, Egerländer Straße 16, Telefon 0821/279710

Abschlusstabellen der Saison 2000 / 2001

Regionalliga Süd, Männer

1.	TTC Fortuna Passau	39:1
2.	TTC Wehr	30:10
3.	DJK Kleinwallstadt	30:10
4.	TTV Erdmannhausen	28:12
5.	**Post SV Augsburg**	**24:16**
6.	TTC Eilenburg	23:17
7.	SV Neckarsulm	21:19
8.	SB DJK Rosenheim	11:29
9.	TSV Wendlingen	9:31
10.	TTK Würzburger Hofbr. 2	4:36
11.	TTV Neustadt/Aisch	1:39

Bayernliga Süd, Männer

1.	FC Bayern München	35:1
2.	TUS 1860 Pfarrkirchen	31:5
3.	TTC Fortuna Passau 2	27:9
4.	SpVgg Thalkirchen	24:12
5.	DJK Altdorf	16:20
6.	DJK SB Landshut	15:21
7.	VSC 1862 Donauwörth	14:22
8.	TSV Murnau	7:29
9.	TTC Perlach	7:29
10.	**Post SV Augsburg 2**	**4:32**

Bezirksoberliga, Männer

1.	FC Langweid	35:1
2.	TSV Rain	26:10
3.	**Post SV Augsburg 3**	**25:11**
4.	TSV Durach	25:11
5.	TSV Haunstetten	22:14
6.	TSG Hochzoll	16:20
7.	TSV Schwabmünchen 2	12:24
8.	VSC Donauwörth 2	12:24
9.	TSV Mindelheim	5:31
10.	TV Waal	2:34

Bezirksklasse Gr.3, Männer

1.	**Post SV Augsburg 4**	**43:1**
2.	SV Ried	34:10
3.	TSG Thannhausen	32:12
4.	TSV Leitershofen	29:15
5.	TSV Burgau	24:20
6.	FC Reflexa Rettenbach	20:24
7.	TSV Schwaben Augsburg	19:25
8.	DJK Hochzoll Augsburg	19:25
9.	ESV Augsburg	18:26
10.	VFL 1874 Günzburg 2	15:29
11.	SC Ichenhausen	7:37
12.	TV Augsburg	4:40

Bezirksliga Nord, Damen

1.	SSV Höchstädt	31:1
2.	VfR Jettingen	23:9
3.	SSV Anhausen	20:12
4.	**Post SV Augsburg**	**16:16**
5.	TSV Wemding	16:16
6.	FC Reflexa Rettenbach	14:18
7.	TSV Gersthofen	12:20
8.	Kissinger SC 2	8:24
9.	TSV Aichach	4:28
10.	MBB SG Augsburg	zurückgezogen

Bayernliga Süd, Jungen

1.	SV Unterknöringen	33:3
2.	TSV Neubiberg	33:3
3.	SSV Marnbach-Deutenh.	23:13
4.	TSV Obergünzburg	23:13
5.	SV Buxheim	20:16
6.	**Post SV Augsburg**	**19:17**
7.	TTC Plattling	12:24
8.	TTC Fortuna Passau	11:25
9.	SpVgg Thalkirchen	4:32
10.	SV Neuperlach	2:34

Reiseservice Zlataric

Flughafen Augsburg
Telefon 0821/705050 · Fax 0821/741144

Ihr Flughafenreisebüro

*** Linien- und Charterflüge weltweit
*** Pauschalreisen
*** Dalmatien-Spezialist: ZADAR – BRAC – DUBROVNIK
*** Pilotenbedarf
*** individuelle Geschäftsreisen
*** Autovermietung SIXT

Kreisliga 2, Männer

1.	**Post SV Augsburg 5**	**34:2**
2.	TV Mering	31:5
3.	TTC Friedberg 2	28:8
4.	TSV Schwaben Augsburg 2	24:12
5.	DJK Göggingen	19:17
6.	FSV Wehringen 2	13:23
7.	TSV Bobingen 2	13:23
8.	SSV Anhausen 2	8:28
9.	Polizei SV Königsbrunn 2	5:31
10.	FC Haunstetten	5:31

Kreisliga 3, Gr. B, Männer

1.	TSV Schwaben Augsburg 3	30:2
2.	TSV Augsburg Pfersee	25:7
3.	TSG Hochzoll 5	22:10
4.	TSV Merching 2	17:15
5.	TSV Leitershofen 2	14:18
6.	MBB SG Augsburg	14:18
7.	TSV Königsbrunn 3	13:19
8.	**Post SV Augsburg 6**	**9:23**
9.	TSV Straßberg	0:32

Kreisliga 1, Jungen

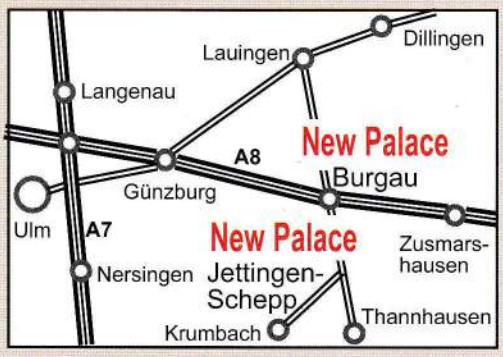
1.	TSG Hochzoll	36:4
2.	**Post SV Augsburg 2**	**31:9**
3.	TSV Augsburg Pfersee	30:10
4.	Kissinger SC	30:10
5.	TSV Bobingen 2	24:16
6.	TSV Merching	14:26
7.	TSG Hochzoll 2	14:26
8.	TSV Schwaben Augsburg	11:29
9.	SV Ried	10:30
10.	TSV Göggingen 2	10:30
11.	PSV Königsbrunn 2	10:30

Kreisliga 2, Jungen

1.	TSV Königsbrunn 2	40:4
2.	TTC Friedberg	40:4
3.	**Post SV Augsburg 3**	**33:11**
4.	TSV Haunstetten	29:15
5.	Polizei SV Königsbrunn 3	24:20
6.	TSV Bobingen 3	22:22
7.	DJK Pfersee	21:23
8.	TV Mering	21:23
9.	DJK Hochzoll	16:28
10.	DJK Göggingen	10:34
11.	FC Haunstetten 1	9:35
12.	FC Haunstetten 2	2:42

CHINA RESTAURANT NEW PALACE

新皇城大酒樓



Siemensstraße 9
89343 Jettingen-Scheppach
Tel. 0 82 25 / 30 19 28
Fax 0 82 25 / 30 19 68

Augsburger Straße 46
89331 Burgau
Tel. 0 82 21 / 83 89
Fax 0 82 21 / 82 38

– Umzüge –

seit 35 Jahren

Fritz HENDRICH

- Möbelmontagen
- Küchenmontagen
- Außenaufzüge
- Zubehör, Kauf + Miete

☎ 0821/33033
Fax 156537

Unsere Youngster, der 12-jährige Sebastian Endreß (links) und der 14-jährige Uli Foag wollen in der neuen Spielzeit 2001/2002 hoch hinaus.

Impressum

Auflage: 2000 Exemplare

Herausgeber:
Post SV Telekom Augsburg e.V.
Abt. Tischtennis

Texte:
Stefan Aulinger, Roland Lütkenhaus, Jürgen Schnaas, Peter Schnaas, Dieter Voigt

Redaktionsleitung:
Peter Schnaas

Fotos:
Matthias Herr, Müller-Doldi, Roland Lütkenhaus, privat, Archiv

Satz, Repro und Druck:
Farbdrucke Bayerlein GmbH, Neusäß

Anzeigenwerbung:
Toni Breumair, Augsburg
PS-Sportmarketing, Augsburg

Top-Design für Ihre Küche.

Cooles Design, perfekter Komfort: Ob in elegantem Edelstahl, edlem Silber, kühlem Blau, feurigem Rot oder sonnigem Gelb – die Design-Geräte von Liebherr bestechen durch höchsten Bedienungskomfort, niedrigen Energieverbrauch und natürlich durch die attraktive Optik.

Sachverstand aus erster Hand: Ihr Fachhändler berät Sie gerne und kompetent.

LIEBHERR

Mehr Freude an der Frische.

Einer für alle. Alle für einen. Die Teams der Telekom.

Im Team ist alles möglich.

Ob Radsport, Fußball oder Basketball: Unsere Teams tun alles dafür, um durch Höchstleistung erfolgreich zu sein. Jedes Team in seiner Spezialdisziplin, aber immer mit einem gemeinsamen Ziel vor Augen. Und so ist es auch bei der Deutschen Telekom. Im Team setzen wir gemeinsam alles daran, Ihnen das Beste zu bieten – in allen Bereichen der Kommunikation.

Deutsche Telekom